

# Odervorland

№ 3

Ausgabe August 2014  
16. Jahrgang

# Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt  
Odervorland

№ 252 ausgegeben zu Briesen/Mark  
August 2014 / 22. Jahrgang



Foto: R. Kramarczyk



## Die Abschlusszeugnisse...

... wurden den Zehntklässlern der Oberschule Briesen am 28.06.2014 feierlich im Bürgerhaus Berkenbrück übergeben.

Eingeleitet mit einer halbstündigen Fotoshow, die einen Rückblick auf in vier Jahren gemeinsam Erlebtes bot, musikalisch umrahmt von Julia, Jimmy und Phillip sowie der Klassenleiterin, die ein Klassenlied für sämtliche Schüler zum Mitsingen und -singen schmetterte, ergriffen die Schulleiterin, der Geschäftsführer, Frau Standhardt, die Klassenleiterin, eine Vertreterin der Eltern und Julia als Schüler-

sprecherin das Wort. Sie dokumentierten eindringlich, dass sich alle Mühen wirklich gelohnt haben und sich der Einsatz – ob lokalpolitisch, finanziell, personell – niederschlägt in Schülern, die sich sehen lassen können.

Vor etwa 70 Gästen – Familienangehörigen, Freunden, Lehrern, den schon genannten Vertretern des Schulträgers und der Kommune, Frau Moser vom evangelischen Kirchenkreis sowie unserer engagierten Projektbetreuerin Katarzyna Klonowska – erhielten 21 Schülerinnen und Schüler ihre Abschlusszeugnisse. Diese können sich wahrlich sehen lassen: 10 Schülerinnen und Schüler erhielten die

Fachoberschulreife mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, 6 die Fachoberschulreife und 5 Schüler die erweiterte Berufsbildungsreife. Im Vergleich mit den Schulen des Landkreises liegen wir mit diesem Ergebnis weit oben.

Erfreulich ist auch, dass die meisten bereits eine Lehrstelle, einen Platz an einem Oberstufenzentrum oder



**APOTHEKE am Markt**  
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice  
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter  
15299 Müllrose · Markt 15  
Fon: 03 36 06/76 76



einer anderen weiterführenden Schule haben. So wollen 6 Schülerinnen und Schüler in Palmnicken das Abitur angehen und in Seelow 3 Schüler zum Landwirt ausgebildet werden. Eine Schülerin will Erzieherin werden, zwei weitere [...] eine Ausbildung zum Sozialassistenten machen. Zwei Schüler wollen Kranken- bzw. Heilerziehungspfleger werden, zwei Gerüstbauer, einer wird bei Vattenfall anfangen. Eine Schülerin wird zur zahnmedizinischen Fachangestellten ausgebildet – bei der Bundeswehr.

## Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf  
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

Unsere Schulleiterin, Frau Dr. Cynthia Werner, sprach uns Lehrern und sicher auch den Eltern in ihrer Rede zur Zeugnisübergabe aus dem Herzen:

„Wir sind sehr, sehr stolz auf Euch! ... Dem ‚weltbekanntem‘ Jahrgang 10 wünsche ich viel Erfolg auf Euren weiteren Wegen; mögen Eure Pfade mit fortwährender Freude, bedeutenden Erfahrungen sowie mit Liebe und Weisheit gepflastert sein!“  
Auf unserer Webseite finden Sie Fotogalerien zur Abschlusszeugnisübergabe sowie weiteren Aktivitäten unserer Oberschule: [www.oberschule-briesen.de](http://www.oberschule-briesen.de)  
Besuchen Sie uns doch einmal!

Kathrin Koch, Klassenleiterin Klasse 10

## Der Besuch der Partnerklasse

Am 25.06.14 kam unsere Partnerklasse aus Berlin-Kreuzberg zu uns nach Briesen. Dafür hatten wir im Vereinshaus ein Buffett vorbereitet. Wir wollten sie vom Bahnhof um 09:30 Uhr abholen, doch der Zug hatte eine 3/4 Stunde Verspätung. Die Kinder, die den Auftrag hatten, die Partnerklasse abzuholen, standen dort im kalten Regen. Als sie dann endlich hier waren, begleiteten sie uns durch Briesen. Am Vereinshaus angekommen, wurde das Buffett eröffnet und alle stürzten sich darauf, denn wir hatten Hunger. In der DDR-Ausstellung waren die Berliner und wir von den Dingen sehr begeistert. Eigentlich hatten wir noch mehr geplant, aber wegen mangelnder Zeit und strömendem Regen fiel manches weg. Als die Zeit drängte, liefen wir im strömenden Regen zurück zur Turnhalle, um ein Abwurfballturnier stattfinden zu lassen. Wir wurden in vier Mannschaften eingeteilt und der eine Gewinner musste gegen den jeweiligen anderen Gewinner spielen. Als der letzte Wurf gefallen war, stand der Sieger fest und wir machten noch ein Siegerfoto. Aber da die Berliner schon los mussten und wir keine weitere Zeit hatten, um noch weiterzuspielen, war der Tag zu Ende. Leider waren unsere Unternehmungen durch die Verspätung und den Regen etwas „ausgebremst“, aber das Abwurfballspiel entschädigte uns etwas.

Tim Strugala und Ben Morelly, Klasse 6  
Grundschule Briesen



## Biomeditation

Am 3. Juni 2014 nahmen wir, die Klasse 10 der Oberschule Briesen, an einem Schnupperkurs für Biomeditation teil. Wir wurden in fünf Gruppen eingeteilt. Nachdem die anfänglichen Probleme mit der Technik behoben waren, bekamen wir eine kurze Einweisung und Erklärung von Frau List und ihrer Kollegin Frau Kießling. Uns wurde mitgeteilt, dass einmal vor und einmal nach der Meditation, die 20 Minuten lang gehen sollte, eine Energiefeldmessung stattfindet. Als alle Fragen beantwortet waren, gingen wir hoch in die Räume neben dem Chemie/Biologie-Raum. Die anderen Gruppen blieben bei Frau Dr. Werner. Dort machten wir kleine Übungen, um uns bewusst zu werden, was für uns in den letzten Wochen positiv gelaufen ist. Auch Rollenspiele waren dabei. Im 20-Minuten-Takt wurden die Gruppen zur Meditation geschickt. Als die Gruppe, in der ich war, hochgeschickt wurde, stellten wir fest, dass es eine Verzögerung gab. Wir ließen die erste Energiefeldmessung aus und gaben uns der Meditation hin. Wider Erwarten waren wir sehr begeistert und auch sehr entspannt. Es war ein schönes Erlebnis und viele würden es mit Freude wiederholen.

Sylvia, Klasse 10

## Eine große Herausforderung

Am Dienstag, 13.05.2014, nahmen 43 Schüler/innen der 5. Klassen und 10 Schüler der Klasse 6 unserer Grundschule am europaweiten Englischwettbewerb „Big Challenge“ teil. Unsere Fünft- und Sechstklässler beantworteten 54 Fragen zu Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Leseverstehen und Landeskunde. Alle teilnehmenden Schüler/innen erhielten eine Urkunde und eine Zeitschrift. Die besten Schüler konnten sich zudem noch über englischsprachige Lektüren, DVDs und Poster freuen. Leider können nicht alle Preisträger namentlich erwähnt werden, aber die 12 besten Teilnehmer seien genannt.

Die besten Teilnehmer der Klassenstufe 5 sind:

1. Emma Brym
2. Charlotte Schlima
3. Jessica Bucksch
4. Erik Schmidt
5. Felix Leischner
6. Amelie Gomille

Gewinner der Klassenstufe 6 sind beispielsweise:

1. Sina Scholz
2. Niels Gundlach
3. Ben Morelly
4. Julius Rüger
5. Ole Morelly
6. Bastian Pfundstein

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg beim Erlernen der englischen Sprache! Last but not least bedanken wir uns ganz herzlich beim Förderverein der Schule Briesen, der die Gebühren für alle Teilnehmer finanziert hat. Mit unseren Schülern freuen wir uns schon heute auf „The Big Challenge 2015“.

Ute Wegener und Katrin Rudolf  
Englischlehrerinnen der Grundschule Briesen

## Kinder-Kunst-Klamauk

Wie schon in den anderen Jahren war das eine tolle Veranstaltung für alle Kinder des Amtes Odervorland.

Alles bestens vorbereitet, auch das Wetter zeigte sich von der besten Seite.

Viele weiße Tauben hatte mein Mann in den Himmel steigen lassen und schon ging das Fest los.

Die vielen Angebote für die Kinder, ob im künstlerischen oder sportlichen Bereich, wurden voll ausgenutzt. Meine Hüpfburg stand nicht still und die Verpflegung mit frischen Waffeln, Wasser aus der Wasserbar und Wiener Würstchen, funktionierte reibungslos.

Aber was wäre das alles ohne Karl und seine wunderbare Landgalerie? Die Kunstarbeiten der vielen Kinder sind in der nächsten



Zeit noch zu bewundern, liebe Eltern und Großeltern besuchen Sie die Landgalerie in Petersdorf, Sie werden von den Kinderarbeiten genauso begeistert sein wie ich.  
 Herzlichen Dank an Karl Witzleben, der die Kinder und ihre künstlerischen Arbeiten liebt und ihnen Raum für ihre Verwirklichung gibt.  
 Ich freue mich einen kleinen Teil mitwirken zu können, in der großen Gruppe der Helfer und Unterstützer und wünsche mir einen 5. Kinder-Kunst-Klamauk 2016 an gleicher Stelle.

Herzliche Grüße  
 Ihre SPD Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter

• Kita „Kinderrabatz“

**Ein köstliches Überraschungseis**

An einen sonnigen Dienstag im Juni gab es eine große Überraschung für alle Kinder und Erzieherinnen der Kita. Der Inhaber



der Pizzeria aus Briesen überraschte uns mit einem leckeren Eis. Jedes Kind und jede Erzieherin erhielten eine Kugel Eis als kleine Kostprobe. Über diese Abkühlung freuten sich natürlich alle Kinder und ließen sich die verschiedenen Eissorten munden.  
 Wir möchten uns für die nette Geste beim Inhaber der Pizzeria recht herzlich bedanken und wünschen ihm viel Erfolg in unserem Heimatort.

Die Kinder und das Team der Kita Kinderrabatz.



Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner  
*Jugendweihe*  
 möchte ich mich bei meiner Familie, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und bei der Gaststätte „Am Anger“ in Pillgram ganz herzlich bedanken.  
*Antonia Henkelmann*  
 Biegen, im Mai 2014



**Biologie-Exkursion nach Berlin**

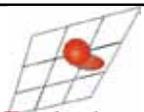
In der Phase zwischen den schriftlichen und mündlichen Prüfungen führen die Schüler der Klasse 10 nach Berlin ins Museum für Naturkunde.

Die Jugendlichen absolvierten unter Führung von Museumsmitarbeitern einen interessanten Workshop zur Evolution des Menschen. Sie lernten hierbei an Modellen die grundlegenden Strukturen von (Hominini-)Schädeln kennen und führten einen Schädelvergleich zwischen Mensch (Homo sapiens) und Affe durch. Höhepunkt des Workshops war die Artbestimmung von Hominini-Schädeln in Partnerarbeit. Die Schüler hatten zu entscheiden, ob die zu bestimmende Schädel-Nachbildung einem Schimpansen, einem Vorläufer des modernen Menschen (Australopithecus spec., Paranthropus spec.) oder einem Vertreter der Gattung Mensch (Homo spec.) zu zuordnen ist. In kurzen „Experten“-Referaten stellten die Schüler die von ihnen bestimmten Schädel vor (z.B. Australopithecus afarensis, Homo erectus,

**FLIESENLEGERBETRIEB**  
 Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Fußbodenfliesenreinigung
- Beratung - Verlegung - Reparatur

15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg  
 Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42  
 e-mail: fliesenlegerbetrieb.henkel@t-online.de

**Treppenrenovierung vom Profi**

**MIT BELEUCHTUNG für Ihre Sicherheit**

**20 Jahre GARANTIE**



www.hammer-heimtex.de

**Hammer**

**JETZT 25% SPAREN**

- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
- Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- Hochwertige Materialien

**15890 Eisenhüttenstadt** ®  
 Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911  
 Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

**15234 Frankfurt/Oder** ®  
 Messering 9 • Tel. 0335/410377  
 Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

© Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

Homo neanderthalensis). Einen runden Abschluss erhielt unser Evolutionstag durch eine Führung zur Evolution der Wirbeltiere, bei der u.a. das wertvollste Original-Fossil, der „Urvogel“ Archaeopteryx, zu bestaunen war.

Ganz lieben Dank an alle Mitarbeiter des Museums für Naturkunde in Berlin, die uns die Abstammungslehre interessant und kurzweilig nahe gebracht haben.

Anke Fröhlich



#### • Kita „Kinderrabatz“

### Unser Garten wird verschönert

Im Mai harkten und strichen 14 Mitarbeiter der Deutschen Bank als soziales Team-Event im Garten unserer Kita „Kinderrabatz“ in Briesen. Es wurden kleine Tannen gesetzt, die zu einem Wald heranwachsen sollen. In diesen können die Kinder sich dann verstecken. Unsere Holzspielgeräte bekamen von den Mitarbeitern einen neuen Anstrich. Die Kinder und das Team der AWO-Kita „Kinderrabatz“ möchten sich bei den Mitarbeitern der Deutschen Bank dafür bedanken.



### Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen - Verkauf des neuen „Familienpass Brandenburg“ im Sekretariat -

09.07.14 - 22.08.14	Sommerferien
04.08. bis 08.08.14	Sekretariat nicht besetzt
21.08./22.08.14 13 - 18 Uhr	Ausgabe der Schulbücher mit Kas- sierung
23.08. 14 10.00 Uhr	Einschulung
25.08. 14	Erster Schultag
29.08.14	Busschule für Klassen 1
08.09.14 17:00 Uhr	Sitzung des Förderverein

### KKK ist gleich Kinder-Kunst-Klamauk

Unter diesem Motto fand das inzwischen schon traditionell gewordene Kinderfest in der Galerie Witzleben in Petersdorf statt. Gemeinsam von Herrn Witzleben, dem Amt Odervorland, den Kitas des Amtsbereiches, der Landtagsabgeordneten Frau Elisabeth Alter und der Grundschule Briesen vorbereitet und durchgeführt wurde es erneut zu einem Höhepunkt und zum krönenden Abschluss des Schuljahres 2013/14. Im Vorfeld hatten die Kinder aus ihren künstlerischen Arbeiten die schönsten ausgewählt und sie unter Regie von Frau Rosenow zu einer sehenswerten, wunderschönen Ausstellung zusammengestellt. Bis Ende August ist sie geöffnet.

Am 8. Juli versammelten sich mehr als 300 Kinder aus dem Amtsbereich auf dem weiträumigen Gelände der Galerie. Zu Beginn stiegen weiße Tauben von Herrn Alter aus Fürstenwalde als Vertreter des Friedens für alle Kinder auf.

Danach suchte jedes Kind nach einer passenden Beschäftigung. Familie Tiukkel unterstützte die Kinder bei der Arbeit mit Ton,



ihre Talente, ob im Gesang, im Modedesign oder im Tanzen.

Eltern sorgten für die reibungslose Versorgung mit Waffeln, Würstchen und frischem Brot. Der Zweckverband Wasserversorgung lieferte frisches Trinkwasser mit und ohne Sprudel, es gab rote Fassbrause und zum Schluss sogar noch ein Eis, wenn man genügend Wartezeit in Kauf nahm. Liebevoll und vor allem auch fantasie reich von Frau Steinborn, Frau Stepke und Co geschminkte Kinder verließen nach einem aufregenden Tag die Galerie.

Es war rundum ein gelungenes Fest. Wir bedanken uns bei allen Verantwortlichen und Beteiligten für diesen schönen Schuljahresabschluss und hoffen auf ein weiteres Fest in 2 Jahren.

Die Schüler der Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“

So wurde gebastelt, geknetet, gespielt oder ließen Ballons mit Karten steigen.



## Unsere Klassenfahrt nach Grünheide

### 1. Kletterpark

Am 26.05.2014 fuhren uns 3 Shuttle-Busse nach Grünheide in den Kletterpark. Man hat uns Sicherheitsgurte angelegt und alle bekamen eine gründliche Einweisung. Es gab 4 Parcours, die fast alle Kinder bewältigten. Obwohl es anstrengend war, hat es uns viel Spaß gemacht. Nach dieser Anstrengung aßen wir zuerst Eis und gingen danach im anliegenden Werlsee baden. Diese Erfrischung war sehr angenehm.

Ole Hamann

### 2. Holzbearbeitung im FEZ

Am 27.05.2014 fuhren wir in das Freizeit- und Erholungszentrum nach Berlin-Wuhlheide. In der Holzwerkstatt bauten wir Vaterstagesgeschenke für unsere Väter. Wir sägten, bohrten, klebten, schraubten und verzierten unsere Kunstwerke. Es waren "Papa-Mobile" entstanden für Stifte und alles was man(n) so auf eine Schreibtischablage räumen kann. Unsere Väter haben sich sehr über unsere Geschenke gefreut.

Emma Brym, Frank Christoph

*Für die vielen Glückwünsche, Blumen  
und Geschenke anlässlich meines*

## 85. Geburtstages,

*möchte ich mich bei meiner Familie, allen Verwandten, Freunden,  
Nachbarn und Bekannten ganz herzlich bedanken.  
Herzlichen Dank auch an die Freiwillige Feuerwehr Biegen  
und Herrn Pfarrer Althausen sowie auch dem  
Ortsbürgermeister Herrn Hänicke.*

**Günther Kühbl**

*Biegen, im Juni 2014*

### 3. Raumfahrtzentrum im FEZ

Im Raumfahrtzentrum des FEZ sprachen wir über die internationale Raumstation ISS und über Planeten. "Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel" - steht für die Planeten: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. Wir sahen einen selbstgedrehten Film von einem Mann auf der ISS. Danach gingen wir in ein nachgebautes Übungszentrum für Astronauten, wo wir Rhönrad fahren konnten, unsere Reaktion testeten und auf dem Laufband liefen. Nach 2 Stunden intensiven Trainings sahen wir einen Film von echten Astronauten, die mit einer Rakete zur ISS geflogen waren und dort ein halbes Jahr lebten. Wir drückten dem deutschen Astronauten Alexander Gerst für den darauffolgenden Tag (Flug zur ISS) die Daumen.

Nicki Brieger, Baldur Fernsler

### 4. Danksagung

Für die große Unterstützung während unserer Kletter-Aktion im Disati-Kletterpark danken wir unseren Eltern und Mitstreitern Herrn Bathelt (Opa von Maya), Frau Fernsler, Frau Rutkowska, Frau Gerndt, Frau Paustiann, Frau Steinborn, Herrn Schlima, Herrn Bucksch und Herrn Brauner ganz herzlich. Ohne ihre Hilfe hätten wir nicht so ein schönes Klettererlebnis gehabt.

Für die Begleitung während der 3-tägigen Klassenfahrt danken wir Herrn Wenske, den wir wieder zum "coolsten Klassenfahrtbetreuer aller Zeiten" kürten (das 2. Jahr in Folge). Außerdem sind wir Fabio und Herrn Wenske für die tolle Klassendisco dankbar, in welcher fast alle 50 unserer Wunschtitel gespielt wurden. Des Weiteren danken wir Herrn Janowski für die liebevolle 3-Tages-Betreuung und Herrn Rudolf, unserem Home-Kino-Veranstalter, Fotografen und Videofilmer. Wir freuen uns schon auf die Bilder.

Katrin Rudolf

Klassenlehrerin Klasse 5a, Grundschule Briesen

### • Kita Pilgram

## Liebe Mamis und Papis

Jeden ersten Dienstag im Monat laden wir Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind, das noch keine Einrichtung besuchen kann, zu uns ein.

Für eine Stunde können Sie bei uns mit Ihrem Kind spielen, erste Kontakte zu den Erzieherinnen aufbauen, die Räumlichkeiten unserer Kita kennenlernen und Einblicke in unseren Tagesablauf erhalten.

Auf unseren Krümeltreffen wollen wir Ihnen den Erfahrungs-

austausch mit anderen Eltern ermöglichen und erste Kontakte der Kinder untereinander fördern. Wir wollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen können.

Dafür bieten wir jedes Mal ein anderes Thema an, wie zum Beispiel: Fingerspiele mit den Kleinsten, Wir lernen ein Kinderlied, Gestaltung der Eingewöhnung, Der Tagesablauf in der Krippe.

Für individuelle Wünsche haben wir natürlich immer ein offenes Ohr. Nach sehr guter Resonanz findet unser Krümeltreffen ab sofort am Vormittag von 9:30 – 10:30 Uhr im Obergeschoss der Kinderkrippe statt.



Wir bitten um eine kurze Voranmeldung, um besser planen zu können.



### Die zweite 10. Klasse verlässt unsere Oberschule in Briesen

Lautstark ging es am Freitag, dem 13. Juni, in Briesen zu: Unsere 10. Klasse feierte bunt kostümiert und ausgelassen ihren letzten Schultag!

Nach einem gemeinsamen Frühstück „besuchten“ wir mit Trommelwirbel, Ghettoblaster, Megaphon, Luftschlangen, Konfetti und vor allem Süßigkeiten erst die Grundschüler und ihre Lehrerinnen und Lehrer, dann unsere eigenen Klassen und machten uns anschließend auf durch Briesen, um allen unsere Freude kundzutun.

Die erste Station war das Amt Odervorland. Wir stürmten das



Vorzimmer des Amtsdirektors, das Büro Frau Standhardt und stiegen in die obere Etage, um auch Frau Scholz zu einem Fotoshooting zu „überreden“.

Danach zogen wir über EDEKA wieder zurück zur Schule, machten einen großen Kehraus ... und fuhren heim.

Eine kleine Galerie mit den schönsten Schnappschüssen finden Sie unter [www.oberschule-briesen.de](http://www.oberschule-briesen.de).

Die Klasse 10, Oberschule Briesen



### Kita Löwenzahn

#### Was gibt es Neues aus der Kita „Löwenzahn“ zu berichten?

Das Projekt „Berufe der Eltern“ führte die Grashüpfergruppe am 22.05.2014 zum Flugplatz nach Schönefeld. Die Eltern von John-Luc sind Hundeführer beim Zoll und arbeiten auf dem Flughafengelände. Sie luden uns zu einer Besichtigungstour über den alten und neuen Flughafen ein. Wir starteten unsere Rundfahrt nach der Sicherheitskontrolle auf dem Flughafenterminal, was für die Kinder sehr spannend war. Wir fuhren mit dem Bus über die Rollbahnen und über uns starteten oder landeten die Flugzeuge, das war sehr beeindruckend und manchmal auch ein wenig laut. Auf unserer Tour hielten wir bei der Feuerwache und besichtigten die speziellen Flughafenlöschfahrzeuge und durften uns sogar in ein Fahrzeug hinein setzen. Die Rutschstange, die von den Aufenthaltsräumen direkt in die Fahrzeughalle führte, durften wir nicht benutzen, da unsere Arme zu kurz waren. Der nächste Halt war vor dem Lufthansa-Hangar, hier erklärte uns der Guide, welche Wartungsarbeiten die Mechaniker an den Flugzeugen vornehmen müssen, damit sie wieder starten dürfen. Danach fuhren wir weiter zum Aussichtsturm, von dort konnten wir den neuen Flughafen, die startenden Maschinen aus aller Welt beobachten und wünschten uns auch in eines der Flugzeuge, das uns bei





dieser Hitze ans Meer zu einem Badestrand fliegen könnte. Der Bus setzte uns vor dem DRK-Lager ab, als die Bustour beendet war. Hier in den wohltemperierten Räumen überraschte uns John-Lucs Papa und seine Kollegen mit einem leckeren Mittagessen und kalten Getränken. Wir nutzten die Pause, um neue Kraft für die bevorstehenden Vorführungen der Hunde, zu sammeln. Die Tiere zeigten ihr Können in den Hallen des DRKs, weil es draußen zu heiß war.

Herr und Frau Heinemeier und ihre Kollegen erläuterten uns die Aufgaben und Ziele der Hundeführer und ihrer Partner. Sie demonstrierten uns an Hand praktischer Beispiele, wie die Hunde Drogen, Geld oder andere verbotene Substanzen erschnüffelten und nachdem sie es gefunden hatten, in ihrer Haltung „eingefroren“ und mit einem Klicker erlöst und einem Spielzeug belohnt wurden. Macho und Fabienne, die Hunde von Familie Heinemeier und die anderen Hunde der Staffel erhielten viel Beifall für ihre bemerkenswerten Fähigkeiten. Wir bedankten uns mit einem Lied für die freundliche Einladung bei den Mitarbeitern des DRK, den zweibeinigen und vierbeinigen Zollbeamten und natürlich bei Familie Heinemeier, die uns so ein unvergessliches Erlebnis bescherten. Die Fahrt im Regionalexpress nach Hause, war ein wenig gewöhnungsbedürftig, da nur auf den Treppenstufen Platz für unsere Kinder war, aber mit kalten Getränken und leckerem Essen, war es auszuhalten. Leider zeigten nicht alle Mitreisenden für unsere Kinder Verständnis, wahrscheinlich sind sie schon als Erwachsene zur Welt gekommen oder haben vergessen, wie es war, als Ihre Kinder klein waren. Wie dem auch sei, wir hatten einen wunderbaren Tag gehabt und strahlende Kinderaugen geben uns allen, die diese Fahrt organisiert und durchgeführt haben, das Gefühl es richtig gemacht zu haben.

Im Namen aller Grashüpferkinder und Eltern der Kita „Löwenzahn“

D. Schmidt



## Mauerrallye

Am 23. Mai 2014 fuhren wir, die Klasse 10 der Oberschule Briesen, nach Berlin, um eine Rallye entlang der ehemaligen Mauer durchzuführen.

Wir fuhren um 9:14 Uhr mit dem Zug nach Berlin zum Brandenburger Tor und liefen von dort aus zum Park am Spreebogen, wo wir uns dann mit Frau Sperling, die solche Rallyes vorbereitet, veranstaltet und auswertet, trafen. Wir teilten uns in Gruppen auf und liefen in verschiedene Richtungen los. Unsere Aufgabe war es, verschiedene Stationen abzulaufen und die jeweiligen Aufgaben zu erfüllen. Darunter war beispielsweise die Jagd auf den Berliner Bären, bei der wir den Berliner Bären fotografieren sollten. Eine andere Aufgabe war es, ein Berliner Wahrzeichen



zu kneten. Außerdem sollten wir Gebäude und den Verlauf der Berliner Mauer zuordnen, auch ein Foto mit der Gruppe vor dem Berliner Tor gehörte dazu. Später trafen wir uns an den Arkaden am Potsdamer Platz. Dort wurde dann die Rallye ausgewertet und die Gewinner wurden bekannt gegeben. Als wir uns auf den Rückweg machten, waren wir sehr erleichtert, da es an diesem Tag sehr warm war.

Sylvia und Vanessa, Klasse 10, Oberschule Briesen

## • Kita „Kinderrabatz“

Eine Wiese mit Blumen,  
ein Kater dabei,

ein Häuschen zum Knuspern,  
wo mag das wohl sein?

Märchenhaft ging es auf unserem Sommerfest zu. Viele Kinder und Eltern strömten in die Kita um der Märchenhexe zu lauschen. Anschließend gab es viel Spaß und Freude an den Märchenstationen. Besonders viele Lacher gab es bei Schneewittchen, wo man

einen „giftigen“ Apfel mit dem Mund aus einer Wasserschüssel greifen musste. Aber auch beim Ergometer fahren am Stand der DAK kamen Kinder und Eltern tüchtig ins Schwitzen. Gemeinsam erstrampelten wir für den Städtewettkampf ca. 97 km. Gespannt warteten alle am Ende auf die Preisverleihung. Für jede ausgefüllte Märchenkarte gab es einen tollen Preis. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Kuchenbäckern und dem Team der DAK.

Das Team der AWO-Kita-Kinderrabatz



machen kann, kann man sich auf unserer Schulwebseite unter [www.oberschule-briesen.de](http://www.oberschule-briesen.de) ansehen. Sieger bei den Mädchen waren Antonia (Klasse 8, 46 Punkte), gefolgt von drei Siebtklässlerinnen – Chantal (40 Punkte), Jana (37 Punkte), Mandy (30 Punkte) – sowie Sandra (Klasse 8, 27 Punkte). Bei den Jungs bildeten Colin (Klasse 9, 43 Punkte), Florian (Klasse 9, 34 Punkte), Danny (Klasse 8, 31 Punkte), Lukas (Klasse 7, 27 Punkte) und Nico (Klasse 8, 27 Punkte) die Spitze.



Im abschließenden Volleyballturnier holte die 9. Klasse den Sieg – vor Klasse 8, 10 und 7.

Ein großes Dankeschön an Herrn Kern und alle Schüler und Lehrer, die das Sportfest betreuten, uns anfeuerten und motivierten. Die Schüler der Oberschule Briesen



## Sportfest an der Oberschule Briesen

Ein im Vorfeld sehr geheimnisvolles Sportfest fand am 17. Juni 2014 an unserer Schule statt. Herr Kern, unser Sportlehrer, ließ sich weder von den Schülern noch von den Lehrern Antworten nach dem „Was machen wir denn?“ entlocken.



Als wir die Turnhalle betraten, waren mit Hilfe einiger Zehntklässler verschiedene Stationen aufgebaut, die uns in ihrem Sinn erstmal erklärt werden mussten: Medizinball, Mini-WM, Tarzan, Friedensfahrt, Hände im Chaos und Trampolin-A\*\*\*\*sprung. Aber dann ging das Spektakel los: Wie viel Spaß Sport

## Unser besonderer Wandertag

Am Mittwoch, dem 11.06.2014, fuhren wir, die Klasse 6 aus Briesen, nach Berlin zu unserer Partnerklasse, der Klasse 6c aus Berlin-Kreuzberg. Diese Patenschaft besteht jetzt schon seit 4 Jahren. Es ist immer wieder interessant, die anderen Kinder nach langer Zeit zu sehen. Zuerst haben sie uns vom Bahnhof/Zoo abgeholt. Dann haben wir uns gemeinsam die Gedächtniskirche angeschaut, die als Mahnmal für die Zerstörung im 2. Weltkrieg dient. Danach sind wir noch zu dem Brunnen vor dem Europa-Center gegangen. Die Berliner nennen ihn auch „Wasserklops“. Anschließend sind wir alle in den Zoo gegangen. Dort hatten wir viel Spaß. Im Zoo haben wir viele interessante Tiere gesehen. Besonders gefallen haben uns das Nachttierhaus und die Tierbabys. Wir hatten im Zoo genug Zeit, uns in kleinen Gruppen mit Freunden alles anzusehen. Bevor das Gewitter kam, sind wir alle in den Zug eingestiegen und wohlbehalten wieder zu hause angekommen. Wir sind schon gespannt darauf, wenn uns die Berliner kurz vor den Sommerferien in Briesen besuchen kommen. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Teichmann, Frau Panter und Frau Gierga.

Lena Rohne, Klasse 6  
Grundschule Briesen



## Werte Bürger des Amtes Odervorland !

### Unsere Angebote des Eltern-Kind-Zentrum:

- Eltern-Kind-Sport
- Eltern-Baby-Turnen
- Kindertanzen
- Bambini Feuerwehr
- Töpferkurs
- Zumba
- Tanzkurs für Erwachsene,



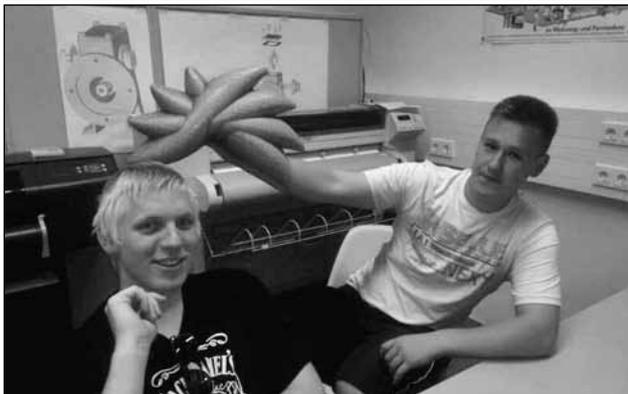
gehen gemeinsam ab dem 11.07.2014  
in die Sommerpause.

Wir wünschen allen eine schöne  
Sommer- und Urlaubszeit und freuen  
uns, Sie dann ab dem 25.08.2014 wieder begrüßen  
zu dürfen.



### Exkursion zur TH Wildau

Am 4. Juni 2014 waren wir an der TH Wildau, um uns die Studienmöglichkeiten, den Campus und insbesondere einige Labore



und Werkstätten anzusehen. Beeindruckend waren vor allem die CNC-Maschine, der 3D-Drucker, die Architektur des Campus auf einem ehemaligen Fabrikgelände und die Freundlichkeit der Gastgeber.

Klasse 10, Oberschule Briesen

### • Berkenbrück

#### Bürgermeisterwahl Berkenbrück

Werte Bürgerinnen und Bürger von Berkenbrück, für Ihre Stimmabgabe zur Kommunalwahl 2014 und das meiner Person entgegengebrachte Vertrauen möchte ich Ihnen danken. Mein Dank gilt insbesondere den Mitgliedern des Berkenbrücker-Bürger-Forums für Ihre Unterstützung und allen Mitbewerbern für einen fairen Wahlkampf. Die hohe Wahlbeteiligung an beiden Wahlgängen bestätigte Ihr Interesse an unserem schönen Ort und dem Wunsch nach einer entsprechenden und erfolgreichen Kommunalpolitik. Mit dem Berkenbrücker-Bürger-Forum und den Gemeindevertretern werde ich bemüht sein, zum Wohle unserer Gemeinde und Bürger tätig zu sein.

Andy Brümmer  
ehrenamtlicher Bürgermeister  
Berkenbrücker-Bürger-Forum

### • Briesen

#### Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Briesen (Mark)

Ich möchte mich auf diesem Weg recht herzlich bei den Wählerinnen und Wählern bedanken, die mir Ihre Stimme bei der Wahl zum Bürgermeister gegeben haben.

Mein Dank gilt insbesondere neben der Gemeinde Briesen/M den Wählerinnen und Wählern in unseren neuen Ortsteilen.

Jeder Ortsteil, leider außer Biegen, hat seine Vertreter in die Gemeindevertretung gewählt.

Die Ortsbeiräte und Ausschüsse sind gut aufgestellt, so dass alle Gemeindeteile in allen Entscheidungsfindungen gut einbezogen sind.

Ich freue mich auf eine effektive Zusammenarbeit zur weiteren Entwicklung der Ortsteile und der Gemeinde Briesen/M. Ich wünsche allen gewählten Abgeordneten viel Engagement und Spaß bei ihrer ehrenamtlichen und vor allem verantwortungsvollen Tätigkeit.

Gerd Schindler

Ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Briesen (Mark)

### • Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 10.07.2014 liegen zur Abholung bereit.

## • OT Biegen

### Wahlergebnis aus dem Ortsteil Biegen

Der Ortsbeirat von Biegen möchte sich auf diesem Wege vorstellen und recht herzlich bei den Wählern bedanken. Zur Wahl stellten sich Björn Haenecke und Detlef Ungibauer als Gemeindevertreter und Yvonne Gielisch als Mitglied im Ortsbeirat. Das Ergebnis der Wahl im Mai 2014 zeigte, dass in dieser Wahlperiode leider kein Gemeindevertreter aus unserem Ort gewählt wurde.

Björn Haenecke und Detlef Ungibauer bekamen jeweils die gleiche Stimmenanzahl. In einer Sitzung wurde anschließend Björn Haenecke als Ortsvorsteher und Detlef Ungibauer als Stellvertreter gewählt, Frau Gielisch wird das Team als Mitglied im Ortsbeirat komplettieren. Alle drei Biegener haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Interessen der Biegener Bürger zu vertreten und sich für deren Belange einzusetzen.

Sie haben bereits die Arbeit aufgenommen, wollen aber in diesem Zusammenhang mitteilen, dass es in diesem Jahr leider kein Dorffest in Biegen geben wird, da die Zeit nicht ausreicht, dieses zu organisieren. Wir bitten um Verständnis. Geplant ist ein Kinderfest im September auf dem Spielplatz und auch die Organisation eines Weihnachtsmarktes in Biegen ist in vollem Gange.

Es wird demnächst eine öffentliche Versammlung in Biegen geben, um Ideen und Vorschläge der Bürger entgegenzunehmen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Über eine Vielzahl von interessierten Bürgern würden sich der Ortsbeirat Biegen sehr freuen.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei Herrn Manfred Wilke für seine tolle Unterstützung bedanken.

Der Ortsbeirat  
B. Haenecke, D. Ungibauer, Y. Gielisch

## • Amt Odervorland

### Mitteilung der Kasse an alle Quartalszahler für Steuern und Abgaben

Die Kasse des Amtes Odervorland macht darauf aufmerksam, dass am 15. August 2014 Steuern und Abgaben wie Gewerbesteuer, Grundsteuer, Zweitwohnsteuer und sonstige Abgaben laut Abgabenscheid für das 3. Quartal zur Zahlung fällig werden.

Bei allen Zahlungspflichtigen, die uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben,

### Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat August verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Erika Brehmer	zum 75.
Berkenbrück:	Frau Margot Müller	zum 94.
	Frau Hildegard Hoffmann	zum 88.
	Frau Edith Kolbe	zum 86.
	Herr Heinz Schaal	zum 84.
	Frau Gisela Wolff	zum 80.
	Herr Gerhard Wolff	zum 79.
	Herr Gerhard Kläge	zum 76.
	Frau Erika Vogel	zum 76.
	Frau Christa Oppermann	zum 75.
	Herr Dr. Uwe Winarsky	zum 75.
	Herr Peter Sabel	zum 74.
	Herr Karl-Heinz Hoffmann	zum 72.
Herr Joachim Köhn	zum 70.	
Frau Brigitta Röhlng	zum 70.	
Briesen (Mark):	Frau Gerda Tropper	zum 90.
	Frau Ursula Krug	zum 89.
	Frau Irene Pohlmann	zum 85.
	Frau Brunhilde Fonfara	zum 84.
	Frau Frieda Drewing	zum 82.
	Frau Charlotte Rosteiuss	zum 82.
	Frau Gisela Heidenreich	zum 82.
	Frau Gisela Kiese	zum 80.
	Frau Brunhilde Klaue	zum 79.
	Frau Ina Seifert	zum 79.
	Herr Günter Pelikowsky	zum 78.
	Frau Sieglinde Jurgeleit	zum 78.
	Frau Irmgard Urbanski	zum 77.
	Frau Ingrid Ring	zum 76.
	Frau Lisbeth Müller	zum 76.
	Herr Eduard Hammermeister	zum 76.
	Herr Günter Geselle	zum 75.
	Frau Grete Müller	zum 75.
	Frau Johanna Tederahn	zum 75.
	Herr Werner Siebke	zum 75.
Frau Gerda Krüger	zum 73.	
Herr Wolfgang Kusatz	zum 73.	
Herr Eckhard Wolff	zum 73.	
Herr Hermann Schiewe	zum 73.	
Herr Waldemar Patzek	zum 72.	
Frau Gisela Thieme	zum 72.	
Herr Wilfried Josewski	zum 70.	
Frau Gerlinde Wolff	zum 70.	
Herr Klaus-Dieter Krakow	zum 70.	
Biegen:	Frau Erna Götze	zum 88.
	Frau Irmtraud Barsch	zum 78.
	Frau Gisela Kalisch	zum 76.
	Herr Hans-Joachim Becker	zum 74.
Falkenberg:	Herr Heinz Labahn	zum 93.
	Herr Helmut Rosenau	zum 86.
	Frau Ursula Brokop	zum 78.
Jacobsdorf:	Frau Elisabeth Frede	zum 86.
	Herr Fritz Fender	zum 84.
	Frau Margarete Popp	zum 84.
	Herr Siegfried Knäbke	zum 83.
	Herr Herbert Hundt	zum 79.
	Herr Hermann Ebertus	zum 77.
Frau Marianne Mietzelfeldt	zum 71.	

<b>Petersdorf:</b>	
Frau Hildegard Lange	zum 79.
Herr Karl Heinz Abendroth	zum 72.
<b>Pillgram:</b>	
Frau Charlotte Gierke	zum 93.
Frau Charlotte Schindler	zum 92.
Frau Johanna Rochlitz	zum 92.
Frau Magdalena Kalisch	zum 89.
Herr Erhard Krebs	zum 87.
Frau Irmgard Rothe	zum 87.
Frau Ingrid Klemke	zum 87.
Frau Christel Kypke	zum 86.
Frau Insa Schiller	zum 85.
Herr Hans Schmollack	zum 85.
Frau Elli Wählich	zum 85.
Frau Waltraud Klaus	zum 84.
Herr Günter Schulz	zum 83.
Frau Klara Götze	zum 80.
Herr Manfred Blum	zum 78.
Frau Erika Hillmann	zum 76.
Herr Erhard Lehmann	zum 76.
Frau Sigrun Neumann	zum 75.
Frau Ingrid Kätel	zum 71.
Frau Veronika Schulz	zum 71.
Herr Wolfgang Schüller	zum 70.
Herr Bernhard Bothe	zum 70.
<b>Sieversdorf:</b>	
Herr Horst Hochsess	zum 77.
Herr Karl-Christoph v. Stünzner-Karbe	zum 75.
Herr Hans-Jürgen Skott	zum 71.
<b>Wilmsersdorf:</b>	
Frau Elli Toth	zum 91.

wird der Zahlungsbetrag automatisch zum Fälligkeitstermin abgebucht. Wir bitten diejenigen, welche nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, die fälligen Beträge pünktlich zu überweisen oder in der Kasse des Amtes Odervorland bar einzuzahlen.

Die Bankverbindung des Amtes Odervorlandes im SEPA-Verfahren lautet:

Sparkasse Oder-Spree

BIC: WELADED1LOS

IBAN: DE27 1705 5050 3303 0388 63

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Just unter 033607-897-42 gerne zur Verfügung.

#### • OT Alt Madlitz

### Dankeschön!

Die OG der Volkssolidarität Alt Madlitz möchte sich bei den Helfern und Bürgern bedanken. Insbesondere für die Spenden bei der öffentlichen Listensammlung im März/April 2014.

Ebenfalls bei den Sponsoren, die beim Dorffest den Kuchen gebacken haben.

Dieses Geld kommt unseren Senioren wieder zu Gute, bei Geburtstagen, bei Krankbesuche der MG, zum Sommerfest, Weihnachtsfeiern u.v.m.

Nochmals unseren herzlichen Dank sagt der Vorstand der Volkssolidarität Alt Madlitz.

K. Knobel

### „Waldcamp Verein e.V.“ wurde gegründet!

Am 09.07.2014 trafen sich 11 Interessierte zu einer geselligen Runde in Jacobsdorf und gründeten den „Waldcamp Verein e.V.“ Auf der Gemeindevertretersitzung am 15.05.2014 beschloss die Gemeinde Jacobsdorf, ab dem Jahr 2015, nicht mehr die Trägerschaft für das Waldcamp zu übernehmen.

Um ein Fortbestehen des Waldcamps zu sichern und weiterhin Spenden und Förderungen zu nutzen, gründeten die 11 Anwesenden den „Waldcamp Verein e.V.“, der sich um die komplette Organisation und Durchführung des Waldcamps kümmert. Wer im Verein mitmachen möchte kann sich gern melden.

Ansprechpartner:

Dr. Detlef Gasche, Vorsitzender, Tel.: 033608 283

Andy Brümmer, stellv. Vorsitzender, Tel.: 033634 69816

Susann Grunwald, Schatzmeister, Tel.: 033608 70877

Janka Wenske, Schriftführer, Tel: 033608 49122

Gerald Hoffmann, freies Mitglied, Tel.: 033608 499464

#### • RFV Madlitz-Vorwerk 2011 e.V.

### Das war ein erfolgreiches 1. Halbjahr 2014:

Am 03.04.2014 bestanden alle 11 Teilnehmer die Prüfung zum Basispass Pferdekunde:

Melanie Musial, Mandy Pelikowsky, Michaela Weißhorn, Irina Pelikowsky, Stefan Zijlstra, Marcel Pelikowsky, Ina Rintisch, Katrin Lieske, Axel Pelikowsky, Hannes Bär und Christin Heidenreich.

Genauso erfolgreich ging es dann am 13.04.2014 mit unseren Fahrern weiter.

Die Prüfung zum Fahrabzeichen 5 bestanden alle 7 Teilnehmer: Stefan Zijlstra, Marcel Pelikowsky, Ina Rintisch, Katrin Lieske, Axel Pelikowsky, Hannes Bär und Christin Heidenreich.

Auch Franziska Wüstenhagen und Bernhard Schenk bestanden ihre Prüfung zum Fahrabzeichen 4.

Aber das war noch lange nicht alles:

Am 20./21.06.2014 traten 21 Kinder zu den Prüfungen für die Reitabzeichen 10 (Steckenpferd) und 9 (kleines Hufeisen) an.

Im Vorfeld absolvierten alle einen Vorbereitungskurs und konnten dann ihr Wissen und Können bei der Prüfung unter Beweis stellen. Natürlich haben alle bestanden.

Reitabzeichen 10:

Pauline Grunwald, Lisa Musial, Gina Musial, Larissa Redmann, Betty Bretschneider, Renee Tamira Stepke, Chiara Achilles, Max



Lieske, Maurice Ebelt, Leonie Ebelt, Elisabeth Lindner, Niklas Rädels, Joachim von Alvensleben, Laura Marklein, Hannah Mendrala, Romina Zalenga, Jessica Schippers, Kijara Nickel  
Reitabzeichen 9:

Maja Gebauer, Helena von Stünzner, Milena Rösner.  
Herzlichen Glückwunsch an alle! Wir sind stolz auf euch!

Unsere Reiter und Fahrer waren aber auch auf verschiedene Reiter- und Fahrertagen unterwegs. Von dort brachten die Reiter 5 und die Fahrer 3 goldene Schleifen mit nach Hause. Auch hier herzlichen Glückwunsch an: Maja Gebauer, Anett Gebauer, Mandy Pelikowsky, Marcel Pelikowsky.  
Macht weiter so!

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an unsere fleißigen Helfer und zahlreichen Besucher, die uns trotz widriger Wetterumstände beim Tag der offenen Stalltür am 18.05.2014 und beim Vereinsreitertag am 21.06.2014 die Treue gehalten haben.

Wir hoffen euch alle, und vielleicht noch viele mehr, am Samstag, den 30.08.2014 ab 14:00 Uhr zu unserem Sommerfest auf Axels Pferdehof in Alt Madlitz wieder begrüßen zu können. Es warten Tanz-, Reit- und Fahrvorführungen sowie Kinderschminken, Clown Mel und Ponyreiten auf euch. Auf der Party am Abend wird unter anderem unser „Springpony Ronny“ seinen Titel verteidigen.

Also, vielleicht bis bald!

Irina Pelikowsky  
für den RFV Madlitz-Vorwerk 2011 e.V.

#### • PSV Silberregen Oder-Spree e.V.

### Viel los bei den Volti's vom PSV Silberregen

Gemeinsam mit unseren Schritt- und Galoppgruppen waren wir im Juni viel unterwegs.

Das zweite Wochenende des Monats verbrachten wir mit unseren Volti's und vier Betreuern im Waldcamp. Dort sorgten Wettspiele, Nachtwanderung und Kinderdisco für viel Aufregung, jede Menge Spaß und viel zu kurze Nächte. Am Sonntag wurden wir für das fleißige Sammeln von Punkten bei den Wettspielen mit zwei Pokalen belohnt. Wir bedanken uns bei Dr. Detlef Gasche und seinem Team für das fantastische Wochenende und freuen uns schon jetzt auf das nächste Waldcamp.

Anlässlich des Dorffestes in Jacobsdorf zeigten unsere beiden Schrittgruppen ihr Können auf dem Pferd und erhielten dafür viel

Applaus. Im Anschluss stand unser souveränes Voltigierpferd noch zum Kinderreiten zur Verfügung.

Am darauf folgenden Morgen ging es für unser L-Team früh aus den Betten. Wir fuhren zu den Landesmeisterschaften Berlin-Brandenburg und konnten uns mit einem guten Ergebnis den 2. Platz in unserer Leistungsklasse sichern. In den Sommerferien bereiten wir uns nun auf die nächsten Turniere und Veranstaltungen vor.



Das Highlight im September ist die erste Teilnahme des PSV Silberregen am 07.09.2014 bei „NaturKultur“. Wir laden Sie auf das Gelände des Briesener Wasserwerks ein.

Ab 11.00 Uhr werden Führungen durch das Wasserwerk angeboten.

Die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins starten ab 13.00 Uhr mit einem bunten Programm, sowie Kinderreiten und einer Hüpfburg. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sie suchen für Ihr Kind eine Möglichkeit, erste Erfahrungen mit dem Pferd zu sammeln und den Spaß am Teamsport zu erleben, dann kontaktieren Sie uns über unsere Homepage:

<http://psv-silberregen.jimdo.com/>

Dort finden Sie auch unsere aktuellen Veranstaltungen, Trainingszeiten, Artikel, Bilder und weitere Info's über unseren Verein.

Charlotte Leischner



**9. August 2014**  **in Petersdorf bei Briesen**  
**Stadion am Park • Eintritt 5,- €**

**SPIEL der TRADITIONSMANNSCHAFTEN**

**Einlass 14 Uhr • Anpfiff 15 Uhr**



**SV Rot-Weiß**  
**Petersdorf e.V.**

**vs.**



**Ponyreiten • Kinderschminken • Hopseburg u.v.m. Ab 19 Uhr Oldie-Party** Eintritt 3,- €

**Kartenvorverkauf: 15.+17.7.2014 von 18-20 Uhr im Vereinshaus Petersdorf**

**• Aus dem 100-jährigem Kalender**

**August:** 1. trüb mit etwas Regen. 2. –4. herrlich schön, nachts ist es kühl. 5. Donner mit Platzregen. 6. es ist ziemlich schön. 7. – 13. fällt täglich Regen. 14. – 16. wieder schön. 17. große Gewitter mit Donner, Sturmwind und Platzregen. 18. – 30. es herrscht kontinuierlich starkes Regenwetter, das Getreide auf dem Feld wächst aus und Stroh verfault.

**• Jacobsdorf**

*5. Erbkragturnier*

*am : 02.08.2014*

*ab : 10.00 Uhr*

*Gasthof zum Erbkrag*

*- Jacobsdorf -*



*Treff : ab 09.00 Uhr*

*Die Startgebühr pro Mannschaft wird in diesem Jahr von der Tierarztpraxis Dr. Stefanie Gatscho gesponsert.*

*Anmeldung bis 26.07.2014*

*bei Kai K. 0162/2179045*

*(inklusive 5 Personen pro Mannschaft)*

*es erwartet außerdem:*

*Leckeres vom Grill*

*Kühle Getränke*

*Tolle Musik*

*Gute Laune und viel Spaß!*

**Hof- & Gartenfest**

Sonntag  
17. August 2014  
ab 11.00 Uhr



**BÜHNENPROGRAMM**

- 11.00 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik bis 14.00 Uhr mit den MARKGRAFEN MUSIKANTEN
- 11.30 Uhr Kindervorführung Karateklub Pllgram
- 14.00 Uhr Stimmungsmusik bis 18.00 Uhr mit dem Schlagerduo JO & JOSEPHINE
- 15.00 Uhr Kindertanz mit dem Eltern-Kind-Zentrum
- 15.30 Uhr Volkslieder mit dem Chor Briesen
- 18.00 Uhr Preisverleihung für die Sieger im Kinderwettkampf

- Große Hüpfburg und Kinderschminken
- Kinderwettkampf im Ringwurf
- Fahrradkodierung durch die Polizei
- Trödelmarkt
- Führungen durch die Heimatstube (stündlich)
- Kuchenbasar
- Getränke- und Speisenangebote
- Festzelt



**• Buchtipp**

**Warum? Weshalb? Wieso? Wissen für Kinder**

Ende August beginnt die Schule wieder. Für die Kleinen ein großer Tag, kein Kindergartenkind mehr, sondern ein Schulkind zu sein. Für andere naht das ersehnte Ende der Schulzeit, aber vorher müssen die Prüfungen geschafft werden. Dazu bieten viele Nachschlagewerke Hilfe an.

Duden Schülerhilfen bzw. Basiswissen Schule Biologie, Mathematik, Physik und Chemie, Deutsch und Englisch, Geschichte und Kunstgeschichte für verschiedene Jahrgangsstufen. Auch Wörterbücher und Grammatiken für verschiedene Sprachen und Kinderbücher zu speziellen Wissensgebieten finden Sie in der Jacobsdorfer Bücherstube.

In „Erzähl mir vom Rad“ lernen Kinder der 1. bis 4. Klasse in abenteuerlichen Geschichten die Entwicklung des Rades und seine Bedeutung kennen.

Für Kinder ab 10 Jahre ist das Buch „Halt dich senkrecht“ geeignet. Es geht um Fragen wie: „Warum fällt alles nach unten und nicht auch mal nach oben? Warum wippt die Wippe? Warum pendelt das Pendel? Warum rollt der Rollschuh? Warum schallt der Schall?“

In „Purpurberg und Grünes Meer“ erfahren Kinder ab 12 Jahre vieles über das Thema Landschaft in der Malerei. „Der menschliche Körper“, „Tiere bei uns“, „Naturschutzfibel“ und „Gartenfibel“ sind weitere Wissensbücher für Kinder.

Doch noch sind Ferien und Sie finden in der Jacobsdorfer Bücherstube bestimmt auch die richtige Ferienlektüre für Kinder und Erwachsene.

Jacobsdorfer Bücherstube in der Jacobsdorfer Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gabriele Lehmann

## • Berkenbrück

### Bekanntmachung der Tagesfahrt nach Magdeburg 2014

Liebe Senioren von Berkenbrück,

Magdeburg ist mit 1.200 Jahren eine der ältesten Städte in den östlichen Bundesländern. Kaum eine andere im mitteleuropäischen Raum hat eine vergleichbare bewegte historische Vergangenheit wie sie. Einst Kaiserresidenz, Hansestadt und preußische Festung wurde Magdeburg immer wieder von Krieg und Zerstörung heimgesucht. Doch auch immer wieder gab sie sich eine neue Zukunft und wurde neu aufgebaut, wobei der Pflege und Erhaltung der kulturellen Güter ein ganz besonderer Stellenwert zukam. So werden wir gemeinsam im modernen Reisebus mit einer Führung durch das Wasserstraßenkreuz von Magdeburg einen Eindruck von der weltgrößten Trogbücke erhalten.

Ab 12:00 Uhr fahren wir mit dem Bus durch die Hafenanlage und gegen 12:30 Uhr werden wir gemeinsam im Ratskeller Mittagessen (3 Gerichte zur Auswahl). Danach erfolgt eine Stadtrundfahrt mit Reiseleiter, um alle Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen, z.B.: Elbe – Panorama mit Dom, BUGA - Park mit Jahrtausendturm. Um 15:00 Uhr erfolgt eine Führung im Domviertel, Hundertwasser-Bau, Grüne Zitadelle und dem Kloster. Ab 16:00 Uhr werden wir etwas Freizeit im Zentrum von Magdeburg genießen können. Die Heimfahrt werden wir gegen 17:30 Uhr antreten.

Wann: am Dienstag, dem 26.08.2014

Zielort: Magdeburg

Abfahrt: 06:45 Uhr Fürstenwalder Straße  
07:00 Uhr Dorfplatz  
07:05 Uhr Bahnhof

Ankunft: ca. 20:00 Uhr in Berkenbrück

Teilnahmebeitrag: 30,00 Euro pro Person

Wer an dieser Tagesfahrt teilnehmen möchte, meldet sich bitte am Mittwoch, dem 13.08.2014 ab 11.00 Uhr bis 12:00 Uhr bei Frau Seibel im Büro der Gemeinde Berkenbrück (Objekt Kindergarten, linke Seite, 1 Etage) an.

Es erfolgt zusätzlich ein Aushang zur Tagesfahrt, in dem dafür vorgesehenen Schaukästen der Gemeinde.

Adelheid Seibel

Vors. d. Sozial- und ehrenamtl. Bürgermeister

Andy Brümmer

Finanzausschusses

## • OT Petersdorf

### Park- und Erntefest in Petersdorf

Am 23. August richtet der Traditionsverein Petersdorf wieder das traditionelle Park- und Erntefest aus. Wie jedes Jahr beginnt das Park- und Erntefest um 13:00 Uhr mit dem Festumzug. Gesucht wird hier der am schönsten herausgeputzte Erntewagen.

Umfangreiche Angebote gibt es wieder für die Kinder.

Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Neben Getränken, Kaffee und Kuchen werden Leckereien vom Grill angeboten.

Den Höhepunkt des Festes bildet am Abend die Disco mit einem Überraschungsgast.

Über den Besuch vieler Petersdorfer und Gäste würden wir uns freuen.

Traditionsverein Petersdorf e.V.

## • OT Pillgram

### Auf zum Dorffest in Pillgram am Samstag, dem 30. August 2014



Am 30. August 2014 findet auf dem Gelände der Turnhalle Pillgram wieder unser traditionelles Dorffest statt. Hierzu laden wir alle Leser ganz herzlich ein.

Los geht es ab 11:00 Uhr mit einem deftigen Eintopf aus der Gulaschkanone.

Gut gestärkt treffen wir uns dann um 13:00 Uhr zu einem Umzug, der sich am Lichtenberger Weg (beim Friedhof) aufstellt und von dort mit zünftiger Blasmusik zum Festplatz zieht.

Um 14:00 Uhr wird das Fest durch den neuen Ortsvorsteher Sven Lippold eröffnet.

Ab 14:30 Uhr startet das Nachmittagsprogramm mit den Kindern der Kita „Abenteuerland“ Pillgram und Tanzeinlagen der „Tanzmäuse Jacobsdorf“ und einer Zumba-Tänzerin. Außerdem zeigt die Sektion Karate des KSV Pillgram in einer Vorführung ihr Können. Der Nachmittag wird umrahmt mit Musik von einer originellen Blaskapelle und eines Diskjockeys.

Auf unsere großen und kleinen Gäste warten viele Aktivitäten: z.B. unsere beliebte Tombola, eine Mal- und Spielstraße, Hüpfburg, Ponyreiten, Feuerwehdrehleiter, Eierweitwurf, Magnetangeln und vieles mehr.

Tagsüber können Sie sich auf eine abwechslungsreiche Rundumversorgung freuen wie Kaffee & Kuchen, Eis, Butterstullen und einen Grillstand.

Ab 20:00 Uhr lädt Gastro-Event4you mit der Band „NOVEMBA“ zum Tanz in der Sporthalle ein.

Viel Spaß wünscht der Dorfclub!

PS: Wir suchen wie jedes Jahr noch fleißige Helfer für die mobile Aufbau- und Abräumtruppe. Los geht es am 29.08.2014 ab 17:00 Uhr bzw. am 31.08.2014 ab 10:00 Uhr auf dem Festplatz.

## • Berkenbrück

### Zum Strandfest 2014 in Berkenbrück

Auch in diesem Jahr konnte man sich zum Strandfest in Berkenbrück über das Wetter nicht beklagen. Fast 30 Grad kamen dem Ritual, des extra zum Fest angereisten Meeressgottes Neptun, sehr entgegen. Bei der Taufprozedur, die etliche Kinder über sich ergehen ließen, konnte sich Dank dieser tropischen Temperaturen niemand verkühlen. Das Showprogramm am Nachmittag unterhielt die Gäste mit beliebten Schlagern von Andrea Berg und Helene Fischer. Zwei Doubles der bekannten Showstars zeigten, dass auch sie das entsprechende Musiktalent besitzen. Karussell, Hüpfburg, Pferdereiten, Kutschfahrten eine Fahrt mit dem Spreewaldkahn oder dem Feuerwehrauto, Kinderschminckecke, Aal-Würfeln für jeden war etwas dabei. Auch das kulinarische kam nicht zu kurz. Getränk-



ke und Eis gingen bei der Hitze gut und mit Gulaschkanone und Pferdeböckwurst kam selbst das deftige Essen etwas exotisch daher. Der Kuchenstand des Feuerwehrvereins war stark frequentiert, was für die Qualität der leckeren Köstlichkeiten sprach. Allen ehrenamtlichen und kommerziellen Beteiligten



kann man getrost zu einem erfolgreichen Strandfest gratulieren. Einen letzten Dank auch wieder an den Wettergott, der bis auf ein kurzes Gewitter am Abend ein Einsehen mit Berkenbrück hatte.

M. Kläge  
Ortschronist Berkenbrück

Fotos: M. Kläge

• OT Alt Madlitz

**Dorf- u. Sommerfest in Alt Madlitz**

Am Samstag, 21.06.2014 hatte der Sport- u. Bürgerverein Madlitz e.V. zum Dorf- u. Sommerfest, nach Alt Madlitz eingeladen. Beginn der Veranstaltung war um 14:00 Uhr. Der Regen wollte nicht aufhören, aber wir hatten Glück, trotz des schlechten Wetters waren viele Besucher gekommen. Die parkenden Autos standen durch ganz Alt Madlitz, so etwas hatten wir seit Jahren nicht mehr. Danke, liebe Gäste! Dann startete unser Nachmittagsprogramm mit der Kinder- u. Seniorentanzgruppe aus Fürstenwalde, unter der Leitung von Simone Pilz. Die kleinen und großen Tänzer waren großartig und bekamen einen riesigen Beifall.



Danach konnten wir die Kinder des Briesener Reitvereins beim Voltigieren bewundern. Die Mädchen und ein Junge waren unter dem Motto „Fußball WM“, sehr schön geschminkt, die Gäste waren von der Vorführung begeistert und applaudierten den jungen Künstlern. Weiter ging es mit den Tänzern von Tanzappeal, die unter der Leitung von Tina Skocir, ein abwechslungsreiches, sehr schönes Programm, in tollen Kostümen aufgeführt haben. Seit Ende vorigen Jahres hat auch unser Jugendclub seine Pforten wieder geöffnet und überraschte uns mit einer: „Safari durchs Brandenburger Land“. Anschließend



*Ein unvergesslicher Tag!*

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und Überraschungen anlässlich meines

*80. Geburtstages*

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten aus Nah und Fern ganz herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön gilt meinen Kindern, Enkeln und Urenkeln, die mir den Tag verschönert haben. Vielen Dank dem Traditionsverein Petersdorf und dem Team der Gaststätte „Am Anger“ für die hervorragende Bewirtung.

*Elli Gebauer*

Petersdorf, im Juni 2014



konnten wir die Tänzerin Diana Schulz, noch beim orientalischen Bauchtanz bewundern. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Kaffee und selbst gebackenen Kuchen, verkauften die



Frauen von der Volkssolidarität aus Alt Madlitz. Pommies, Gyros und Gegrilltes gab es von der Fleischerei Obenhaupt aus Briesen. Leckeres vom Fisch hatte der Fischverkäufer aus Beeskow und Eis wurde verkauft von „Fantastico“ aus Briesen. Für unsere kleinen Gäste gab es in diesem Jahr eine eigene Tombola, der Hauptpreis war eine Fahrt im großen Traktor, den die Firma Bösel sponserte. Neu war die Bastelstraße, dort konnten sich die Kids ihr eigenes

T-Shirt bemalen. Auch am Glücksrad und beim Torwandschießen gab es wieder jede Menge tolle Preise zu gewinnen. Der Hauptpreis unserer Tombola, ein 32 Zoll Flachbildfernseher, ging in diesem Jahr an Familie R. Mann aus Alt Madlitz. Unsere kleine Glücksfee, die in diesem Jahr die Lose gezogen hatte, war Emmi aus Fürstenwalde. An alle Gewinner noch einmal herzlichen Glückwunsch! Ein großes Dankeschön an die Sponsoren, die Lindenapotheke und der Edeka Markt aus Briesen, sowie das Kosmetikstudio Liane Lindner aus Jacobsdorf, die uns bei der Tombola mit Gutscheinen unterstützt haben. Am Abend konnte getanzt werden, die Musik dazu legte DJ Burkhard auf. Das war aber noch nicht alles, um 23 Uhr gab es ein weiteres Highlight. Die Feuerfalter begeisterten uns mit einer super Feuershow. Zum Abschluss traten dann noch die Mädels der Tanzgruppe des JCV auf. Sie heizten die Stimmung noch mal so richtig

auf, was bei dem kalten Wetter ja auch ok war.

Wir möchten uns bei allen fleißigen Helfern bedanken, die mit dazu beigetragen haben, dass unser Dorf- u. Sommerfest, trotz Regen, ein tolles Ereignis war. Na dann bis zum nächsten Jahr, die Mitglieder des Sport- u. Bürgerverein Madlitz e.V.

**SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND**

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen  
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

**Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen**

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

**SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI**

Montag bis Freitag zu erreichen  
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

**Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände**

Feuerwehr Notruf: 112  
 Rettungsdienst Notruf: 112

**ÄRZTE****Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220

Allgem. Med., Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin

Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin

Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr

Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

**Zahnärzte**Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220

Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr

Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121

Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr

Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr

Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010

Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

**Physiotherapie**

Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359

Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

**ÄRZTE****Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflorgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

**Tierärzte**Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

**NOTDIENST**

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;  
 Die Linden-Apotheke ist im Monat August von 08:00 - 08:00 des  
 Folgetages notdienstbereit am **06.08.; 19.08.2014.**

**POLIZEI**

Polizei Notruf: 110  
 in Briesen 033607 / 438  
 Handy 0152 / 56101815

**Frauen helfen Frauen**

Telefon: 03361/57481  
 Funk: 0152/03766361

**KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT**

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder  
 0335 / 19222

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
<b>AL Amt I</b>	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
	Brigitte Teske	897-27
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
<b>AL Amt II</b>	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Janin Just	897-42
	Stefanie Gorzna	897-41
Anlagenbuchhaltung	Liliana Tetzlaw	897-43
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung /	Silvana Jahnke	897-45
Gebäudemanagement	Michael Freitag	897-46
Liegenschaften	Candy Thieme	897-47
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
<b>AL Amt III/ Planungsamt</b>	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
Archiv	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53

Ortswehrführer Briesen	Christian Marschallek	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

**Grundschule Briesen**

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

**Sporthalle des Amtes Odervorland**

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH  
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin	Dr. Cynthia Werner	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

**Kindertagesstätten**

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	Ralf Kramarczyk	033607/59819

**ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**

<b>Berkenbrück</b>	Andy Brümmer	033634/213
<b>Briesen</b>	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Alt Madlitz	Hans-Detlef Bösel	033607/219
Ortsteil Biegen	Björn Haenecke	
Ortsteil Briesen	Bert Meinhold	033607/5047
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Jörg Bredow	0033635/3138
<b>Jacobsdorf</b>	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Sven Lippold	033608/3655
Ortsteil Sieversdorf	Ulrich Schröder	

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN****Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222

<b>Amtswehrführer</b>	Carsten Witkowski	033634/5027
-----------------------	-------------------	-------------

**Ortswehrführer im Amt Odervorland**

Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Christian Marschallek	0172/7273967
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf		
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

**Sprechzeiten der Schiedsstelle**

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 05.08.2014, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, **neu Zimmer 1.**

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 033607/897-77.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).  
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?  
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann  
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

**Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00  
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**KIRCHLICHE NACHRICHTEN****Berkenbrück:**

07.09.14 10:30 Uhr Familiengottesdienst zum Anfang des neuen Schuljahres

**Biegen**

10.08.14 10:30 Uhr Gottesdienst

**Briesen:**

17.08.14 10:30 Uhr Gottesdienst

**Falkenberg:**

Aufgrund der Sanierungsarbeiten in der Falkenberger Kirche können hier bis zum Herbst keine Gottesdienste statt finden. Die Falkenberger sind herzlich nach Berkenbrück oder in einen der anderen Nachbarorte eingeladen!

**Konfirmanden:**

7. Klasse: in Müncheberg jeden 1.+ 3. Mittwoch im Monat um 17 Uhr und in Fürstenwalde, dienstags 15 Uhr und 16.30 Uhr

**Jacobsdorf:**

24.08.14 14:00 Uhr Gottesdienst

**Pillgram:**

10.08.14 09:00 Uhr Gottesdienst

**Berkenbrück/ Falkenberg:**

Christenlehre und Konfirmandengruppen machen in den Sommerferien auch Urlaub

Für Jugendliche der 7. Klassen startet nach den Sommerferien eine neue Konfirmandengruppe am Dom in Fürstenwalde. Ihr seid dazu herzlich eingeladen! Informationen und Anmeldung bei Pf. Haupt oder im Dombüro (03361-591812)

**Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg**

**Berkenbrück:** Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

**Falkenberg:** Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)  
Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Für die Kirchengemeinden Demnitz (Demnitz, Steinhöfel, Falkenberg), Buchholz-Gölsdorf und Berkenbrück: Pfarrer Martin Haupt: Tel. Büro der St. Marien-Domgemeinde Fürstenwalde: Tel 03361 / 59 18 12.

**Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf  
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

**Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf**

**Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)**

Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de

Pfarrerin Rahel Rietzl

**Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree**

**Berkenbrück:** 04.08./18.98.14 von 13:35 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße

**Alt Madlitz:** 04.08./18.98.14 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche

**Wilmersdorf:** 04.08./18.98.14 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Straße an der Feuerwehr

**Sieversdorf:** 04.08./18.98.14 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr

**Jacobsdorf:** 04.08./18.98.14 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5

**Pillgram:** 04.08./18.98.14 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita

**Biegen:** 04.08./18.98.14 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

**Termine für die Entsorgung:**

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2014 der [KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/](http://www.kwu-entsorgung.de/)

**Herzliche Grüße von Haus zu Haus**

Wer aber mir gehorcht, wird sicher wohnen und ohne Sorgen sein und kein Unglück fürchten. (Sprüche 1, 33)

Gott sei immer mit den stärksten Bataillonen, schrieb Friedrich der Große an die Herzogin Louise Dorothea von Gotha. Und auch im alten Israel glaubten die Mächtigen und Starken, dass Gott bei allen Gewalttaten, Raubzügen und Kriegen auf ihrer Seite sei. Aber Gott strafte sie dafür, wenn sie ihre Macht und Herrschaft missbrauchten. Die Könige Saul und David und Friedrich haben das erfahren.

Der König ist nicht um seiner selbst willen mächtig. Er hat nur Macht, damit er gerecht richten kann.

So wie die Könige sollen auch wir Gott gehorchen. Tun, was er will. Wesentlich ist, dass wir uns an den Geboten und Weisungen Gottes orientieren und uns von der Liebe Christi prägen lassen. Wenn wir tun, was Gott bestimmt, wachsen gute Beziehungen, schwierige Beziehungen verändern sich und manches Wunder wird sich dann ereignen.

Damit unser Leben gelingt, brauchen wir dringend Orientierung an Gottes guten Weisungen. Durch Gottes guten Geist wird manches verändert, korrigiert und verbessert. Und so werden wir im Glück und ohne Sorgen sicher wohnen.

Amen

Ihr Pfarrer Andreas Althausen



**Unser Waldpfuhl im 15. Jahr des Bestehens**

Als unsere Gruppe des BUND, im Verein mit der Stadtforst Fürstenwalde, an der ehemaligen Bohrstelle des Artesischen Brunnens eine große Grube aushubten, dachte kein Mensch, was hier für ein Biotop entstehen könnte. Nach 10 Jahren hatte sich bereits ein Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten entwickelt. am 26. Mai 2014 nahm ich mir ein Notizbuch und suchte unseren Tümpel wieder auf. Es sollte untersucht werden, was die Jahre für Veränderungen gebracht haben. Unseren Mitgliedern erst einmal herzlichen Dank für die vielen Arbeitseinsätze, die bisher geleistet wurden.

In diesem Jahr sah ich erstmals viele Larven von Lurchen. Es werden wohl die Kaulquappen von Erdkröten sein, die munter herumschwammen. In den vergangenen Jahren sahen wir Laichklumpen von Fröschen, doch niemals die lebenden Larven. Kröten haben Laichschnüre, und unsere Frösche Laichklumpen. Lassen wir uns also überraschen, was für Lurche sich entwickeln werden. Einige Fische im Pfuhl schwammen munter mit den Kaulquappen in trauter Gesellschaft. Durch den trockenen Sand am Standort haben wir die Situation, dass Trockenpflanzen und Sumpfpflanzen zu sehen sind. Das allerwichtigste bei zukünftigen Arbeiten am Pfuhl ist die Beseitigung alles Aufwuchses an Bäumen und Sträuchern. Unser Biotop kann in der jetzigen Form nur erhalten werden, wenn keine Bäume aufkommen. An unseren Spreewiesen sehen wir doch was aus einer einstmaligen schönen Landschaft werden kann, wenn wir alles munter wachsen lassen. Wildnis hat uns bisher nichts gebracht.

Das Verschwinden von vielen Arten der Tier- und Pflanzenwelt resultiert aus vernachlässigter Landschaftspflege. Ich hoffe, dass sich unsere neuen Abgeordneten und unser neuer Bürgermeister ganz intensiv für die Erhaltung unserer Landschaft einsetzen, und ganz besonders für die Erhaltung der letzten Reste unserer

**Veranstaltungskalender**

02.08.2014	10:00 Uhr	5. Erbkrugturnier, OT Jacobsdorf
09.08.2014	15:00 Uhr	Sportliche Einweihung des Vereinshauses SV Rot-Weiß Petersdorf mit dem Highlight Traditionsmannschaften 1. FS Union Berlin – SV Rot-Weiß Petersdorf
09.08.2014	19:00 Uhr	Oldie-Party, Stadion am Park Petersdorf
15.-17.08.2014		16. Briesener Schach Open, Briesen
15.08.2014		Seniorenfahrt nach Nationalpark Müritz, Jacobsdorf
17.08.2014	11:00 Uhr	Hof- und Gartenfest, Briesen
23.08.2014		Dorf- und Erntefest, OT Petersdorf
26.08.2014		Tagesfahrt nach Magdeburg für die Berkenbrücker Senioren
30.08.2014		Dorffest, OT Pillgram
30.08.2014		Sommerfest des RFV Madlitz-Vorwerk 2011 e.V., OT Alt Madlitz
07.09.2014	10:00 Uhr	NaturKultur, Amt Odervorland
07.09.2014		Rentner- und Dorfvereinfahrt nach Moritzburg, Radebeul, OT Wilmersdorf
13.09.2014		Dorffest, OT Sieversdorf
27.09.2014		Herbstpokal der FFW, Alt Madlitz

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an Mail: [medienservice@babuliack.de](mailto:medienservice@babuliack.de) oder telefonisch an 033607/5380.



**Brennstoffmarkt**

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 205,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 209,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholzbrikett		ab 209,-	€/t

**Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt**

**Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20**

*In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder... Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling*

Offenlandschaft. Trockenrasen und baumfreie Flächen müssen erhalten und nicht als Ödland verworfen werden. Unsere landwirtschaftlichen Flächen werden für die Ernährung der Bevölkerung benötigt. Im Rest der Landschaft dürfen wir es nicht dulden, dass in Wiesenflächen noch Bäume gepflanzt werden. Wir haben bei uns viel mehr Wald als noch vor etwa 50 Jahren. Wer mit offenen Augen die Landschaft betrachtet, wird es sehen.

Am Waldpfuhl war ich am 26. Mai überrascht: Kuckucks-Lichtnelken in Hülle und Fülle. Früher blühten auch an der Spree diese herrlichen Blumen. Jetzt sind dort nur noch Erlen und Weiden zu sehen. Keine Sonne gelangt an den Erdboden. Wo keine Blumen blühen, sind jedoch auch keine Schmetterlinge zu sehen. Landschaftspflege ist die wichtigste Arbeit des Naturschutzes. Leider in den letzten 30 Jahren total vernachlässigt. An den abgestorbenen Inseln, vom Kormoran und vom Reiher verursacht, können sich die Vogelfreunde erfreuen, wir nicht. Am Pfuhl ist die

Scheinzypergrassegge angelangt. Den Samen haben bestimmt einmal Wildenten mitgebracht.

Eine Pflanze hat noch keine Blüten gebracht. Erst in etwa vier Wochen wird der Blutweiderich mit seinen blutroten Blüten uns erfreuen. Diese Pflanze heißt *Lythrum salicaria*. Wo Erlen stehen, werden wir diese Pflanze auch vergebens suchen. Die Sumpf-Dotterblumen am Tümpel sind leider bereits abgeblüht. *Caltha palustris*, so der vom großen schwedischen Naturforscher gegebene Name. Es sind die Fruchtstände noch zu sehen. Die Pflanze gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse.

Am Wasser schwirren große Libellen. Diese Insekten sind äußerst nützlich, denn sie fangen Mücken und ernähren sich von ihnen. Libellenlarven dienen außerdem vielen fischen als Nahrung. Sie gehören also in einen gesunden Lebensraum. Das Wasser aus dem Artesischen Brunnen plätscherte vor sich hin. Wie lange das Wasser noch laufen wird, wir wissen es nicht.

Die Bohrstelle, an der einmal nach Braunkohle gesucht wurde, ist etwa um 100 Meter tief. Vor ungefähr 5 Jahren habe ich bereits einmal über unseren Pfuhl geschrieben. Auf ganz kleiner Fläche ist zu sehen, wie unsere Landschaft gepflegt werden sollte.

Der interessierte Naturfreund kann an unserem Tümpel viel lernen. Durch die baumfreie Fläche, den Sandboden und die Sonneneinstrahlung können hier Pflanzenarten wachsen, die im Wald nicht gedeihen. Die Frühlingsephemeren gedeihen nur dort, wo die Sonne hinscheinen kann.

Mit pinkfarbenen Schmetterlingsblüten zeigt sich uns, gleich in der Nähe des Pfuholes die Schmalblättrige Wicke, *Vicia angustifolia*. In der Nähe besehen, eine hübsche und nicht sehr große Pflanze. Sie wächst sogar dicht an der Sitzungsgruppe, die unser Mitglied Eberhard Sollwedel vor ein paar Jahren errichtete. Leider wird sie nicht so oft genutzt, wie wir uns das vorstellten. Aus der gleichen Pflanzenfamilie, den Schmetterlingsblütengewächsen, sind hier am Pfuhl noch zwei andere Wickenarten zu sehen. *Vicia hirsuta*, die Rauhaarige Wicke, stets an den zwei Samen in jeder Hülse zu erkennen und *Vicia tetrasperma*, die Viersamige Wicke. Bei dieser Art sind in jeder Hülse vier Samen vorhanden. In Abblüte steht vor dem Pfuhl in Massen der Bauernsenf, *Teesdalia nudicaulis*, aus der Familie der Kreuzblütengewächse. Wer sich mit der Pflanzenbestimmung beschäftigen möchte, dem empfehle ich, mit den Kreuzblütengewächsen anzufangen, weil sich diese am leichtesten einordnen lassen.

Aus der gleichen Pflanzenfamilie steht am Pfuhl das Löffelkraut mit dem Namen *Cochlearia officinales*. Das Löffelkraut war früher ein sehr beliebtes Mittel bei den Seefahrern, den Skorbut zu bekämpfen, oder zu lindern. Das Löffelkraut hat hübsche weiße Blüten und ist stets in der Nähe salzhaltigen Wassers zu finden. Vielleicht hat das Wasser aus dem Artesischen Brunnen einen leichten Salzgehalt. Als die Kohlenlagerstätte damals erkundet wurde, errichtete man auf dem Gebiet des ehemaligen Sägewerkes in Berkenbrück ebenfalls ein Bohrloch. Dieses Wasser kostete ich einmal und war über den leichten Salzgeschmack verwundert. Im vorderen, etwas seichteren Pfuhl ist *Berula erecta* angekommen. Von uns wurde sich nicht eingebracht. Die Berle, so der deutsche Name aus der Familie der Doldenblütler, steht auch im Heinersdorfer- und im Demnitzer Mühlenfließ. Im Demnitzer Mühlenfließ, in der Nähe des Dehmsees hat 2007 ein Biber sich an dieser Pflanze gesättigt. Dies war am rasenartigen Wuchs zu erkennen. In der Familie der Doldengewächse gibt es Nutz- und Giftpflanzen, sogar recht gefährliche. An der Spree und am Dehmsee ist öfter einmal der Wasserschieferling zu finden. Der Blütenstand dieser Pflanze kann bis zu einem halben Meter hoch werden. Bekannte Nutzpflanzen sind Petersilie, Pastinake, Möhre und der Kümmel.

Im Bereich vor dem Pfuhl ist ein unscheinbares, gelbblühendes Pflänzchen zu sehen. Aus der Familie der Korbblütengewächse steht hier das Kleine Habichtskraut, *Hieracium pilosella* mit seinen recht leuchtenden Blüten. Eine der umfangreichsten Pflanzen-

familie sind die Compositen. Von den Habichtskräutern sind bei uns allein über 30 Arten zu unterscheiden. Die Samen verbreitet der Wind. Auch aus der Familie der Compositen finden wir in der Nähe des Pfuholes das gelbblühende Ferkelkraut.

Unsere Natur ist so mannigfaltig und diese Mannigfaltigkeit lässt sich nur durch eine geeignete Landschaftspflege erzielen. Unsere Vorfahren haben in Jahrhunderten eine Kulturlandschaft geschaffen. Aus der artenarmen Wildnis wurde durch die menschliche Arbeit die artenreiche Kulturlandschaft, in der sich sogar bei uns die Pontische Flora, des Schwarzmeergebietes ansiedeln konnte. Durch Landschaftspflege kann der Artenreichtum erhalten werden. Dass durch fehlende Landschaftspflege bei uns die Arten verschwinden, sehen wir beim ersten Blick über die Spree. wo sind unsere artenreichen Feuchtwiesen geblieben?

Artenarmer Erlenwald ist zu sehen. Die Landschaftspflege ist eine der wichtigsten Arbeiten im Naturschutz. Gleichzeitig ist jedoch auch der bei uns lebende Wildtierbestand zu beobachten. Unsere Vorfahren hatten eine etwas andere Auffassung als wir. Im Moment dominieren bei uns die Rabenvögel, so Elstern, Häher, Nebelkrähen und auch Raben.

Die Bodenbrüter können wir mit der Lupe suchen. Was nutzen uns die Nistkästen für die Meisen, wenn die Elstern bereits warten, um die ausfliegenden Jungvögel zu verspeisen? Die Rabenvögel sind auch nicht freundlich zu den Bodenbrütern, so Rebhuhn, Lerchen, Ortolan, Baumpieper und andere.

Die Landschaftspflege sollte neben dem Schutz verschiedener Vogel- und anderer Tierarten nicht vernachlässigt werden. Dieser Meinung bin ich bestimmt nicht nur allein. Am Pfuhl zeigen wir dies unseren Mitmenschen; Landschaftspflege ist ein Standbein des Naturschutzes.

Kirsch  
BUND OG Berkenbrück

#### • Freundeskreis der Ortschronik

### Was passierte damals im Juli in unserem Ort?

In den historischen Zeitschriften bis 1945 geblättert und gefunden:

23.07.1881

Die am Kersdorfer See gelegene Dampfschneidemühle des Briesener Zimmermeisters Gottlob, ist in dieser Nacht niedergebrannt. Man sah bald nach Mitternacht den ersten Feuerchein und holte Hilfe, auch aus Briesen herbei. Das Feuer blieb dann auch auf die Mühle beschränkt. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

01.07.1894

Anzeige: Briesen i. Mark, Sonntag, den 01. Juli:  
Großer Abschiedsball. Es ladet freundlichst ein: H. Schulz, Gasthof „Zur Glashütte“  
(Gaststätte an der Ecke Hüttenstraße- Petershagener- Frankfurter)

18.07.1894

Auf Schloß Madlitz verschied am Sonntag nach langem, schweren Leiden die Gräfin Caroline Finck von Finckenstein, geborene Gräfin Finck von Finckenstein.

Am 26. Mai 1821 geboren, vermählte sich die Verstorbene am 26. April 1848 mit dem Grafen Carl Finck von Finckenstein. Schon nach kaum einjähriger Ehe, sechs Wochen nach der Geburt des jetzigen Majoratsherrn, Graf Carl Finck von Finckenstein, starb der junge Gemahl. Seine Witwe hat ihn 45 Jahre überlebt.

29.07.1894

Anzeige: Große Dampfer-Partie ...Sonntag, den 29. Juli:

Dampfer-Partie mit Musik nach Kersdorfer Schleuse.

Abfahrt vom königlichen Magazin (Fürstenwalde) Nachmittags 14.30 Uhr.

Fahrkarten an Bord, pro Person 80 Pfennig, Kinder die Hälfte.

Kinder unter 6 Jahren für Hin- und Rückfahrt frei.

Schulz & Herrmann

Anzeige: Briesen i. Mark, Sonntag, den 29. Juli, Nachmittags von 16.00 Uhr ab:

Großes Garten-Konzert, wozu höflichst einladet W. Brüning, Restaurateur am Bahnhof (Bahnhofskneipe)

09.07.1898

Anzeige: Gelegenheitskauf wegen Todesfall. Verkaufe meinen Landgasthof mit großem, renovierten Tanzsaal, 5 Fremdenzimmern, Vereinszimmern für den festen Preis von 50.000 Mark, Anzahlung 10.000 Mark. Umsatz jährlich 24.000 Mark. Reflectanten (Interessenten) bekommen Auskunft bei Robert Koch, Briesen i.M. (heutige Bahnhofsstraße, ehemals „Deutsches Haus“)

21.07.1912

Königliches Landgericht zu Frankfurt a.O.: Die bedauernde Frau des Maurers Lubisch aus Briesen i.d. Mark, welche aus Menschenfreundlichkeit zwei Mädchen, die wegen unsoliden Lebenswandels in einer Zwangserziehung in Frankfurt untergebracht waren, die Tür öffnete, sie mit Speisen und Trank bewirtete und in den eigenen Betten hat schlafen lassen,

ist wegen Vergehens gegen das Fürsorgegesetz (sie durfte die Mädchen nicht bei sich aufnehmen, da sie schon in staatlicher Obhut waren) trotz ihrer Beteuerung, daß die Zöglinge sie belogen hätten, zu 20 Mark Geld oder 4 Tage Gefängnis verurteilt worden. Die Ausreißer haben mit schadenfrohem Lächeln beschworen, der Frau Lubisch den wahren Sachverhalt erzählt zu haben.

25.07.1912

Berliner in Briesen ertrunken. Der 27-jährige Karl Hinke aus Berlin, der mit einigen Verwandten in Briesen in der Sommerfrische weilte, ertrank, als er mit seinem Onkel badete. Die Leiche konnte später geborgen werden. Die Familie wurde telegrafisch von dem Unglück unterrichtet, worauf die Mutter sofort nach Briesen kam, um die Überführung der Leiche nach Berlin zu veranlassen. Für die Eltern ist der Verlust des einzigen Sohnes umso trauriger, da der Vater, der Bäckermeister Hinke, seit Jahren gelähmt ist und der Sohn das Geschäft führte.

17.07.1913

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Montag in Kersdorf. Der Sohn des Barbiers (Friseur) Ei... aus Ketschendorf befand sich dort in den Ferien zur Erholung. Beim Grasmähen durch Kinder kam der Junge der Sense zu nahe und so wurde ihm die Achillessehne glatt durchschnitten. Er kam sogleich ins Lutherstift nach Frankfurt.

30.07.1915

Fischdiebstahl. Etwa 75 bis 80 Pfund Spiegelkarpfen sollte der

### Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme zum Abschied unserer lieben Mutter



## Anneliese Puhle

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten und Freunden recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Hemmerling, dem Bestattungshaus Möse, dem Blumenstübchen Bettina Eisermann und der Gaststätte „Kaiserstuben“.

**Heidi, Martina und Elfriede mit Familien**

Petersdorf, im Juli 2014

decus  
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Erledigung aller Formalitäten  
Einfühlsame Trauerbegleitung  
Vorsorgeberatung  
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

[www.bestattungen-decus.de](http://www.bestattungen-decus.de)

Schlossergeselle Willi B. aus Briesen aus einem dem Rittergutsbesitzer in Briesen gehörigen Fischkasten mit einem anderen Komplizen gestohlen haben. Das Gericht in Wendisch-Buchholz hatte den Angeklagten zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Willi B. legte Berufung ein und behauptete, daß er die Fische gefunden und nicht gestohlen hätte. Die Berufung des Willi B. wurde auf seine Kosten verworfen, denn der Diebstahl galt als erwiesen.

24.07.1926

Ein Besuch des Kersdorfer Optantenheims (Unterkunft für die Deutsche Einwanderer aus den verlorenen Gebieten nach 1918) durch die hiesigen Vertreter der Kirchen- und Schulgemeinde fand kürzlich statt. In dem alten Fabrikgebäude Brand (Textilfabrik, Kersdorfer Mühle) hat der Kreis 15 Wohnungen zu je 2 Stuben, Küche und Kammer hergerichtet. Alle Räume sehr freundlich, luftig und gesund. Auch Stallungen und saubere Aborte (Außentoiletten ohne Wasser mit Fallgrube) fehlen nicht sowie etwas Gartenland.

Zur Zeit befinden sich dort 12 Familien, die sich wohl fühlen. Selbstverständlich haben sie meist noch ernste Sorgen, denn der Wiederaufbau einer Existenz ist nicht so leicht. Es sind meist die sogenannten Liquidierten, Leute die nach dem Versailler Vertrag (Friedensvertrag nach dem 1. Weltkrieg, in dem vor allem Frankreich und England deutsche Gebiete und die Kolonien für sich und Polen einforderten, auch materielle Wiedergutmachung, die Deutschland in der Weimarer Republik kaum leisten konnte) von Haus und Hof vertrieben wurden. Vor die Frage, ob sie für Polen optieren sollten, sind sie oft gar nicht erst gestellt worden, weil

sie nicht lange genug in Polen ansässig waren. Dadurch gingen ihnen gute Wirtschaften mit guten Böden verloren. Nun suchen, fragen und reisen sie überall herum, um Ersatz zu bekommen. Die wenigen eigentlichen Optanten (die sich auch für eine polnische Staatsangehörigkeit entscheiden konnten) haben Polen meist verlassen, weil die Verhältnisse dort sehr unsicher sind.

Manche Bewohner des Kersdorfer Optantenheims haben schon in der Nähe eine Beschäftigung gefunden, z.B. bei der Eisenbahn und im Handwerk. Sie sehnen sich danach, daß ihre Zukunft endgültig geklärt sein möchte.

14.07.1927

Die Briesener Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten reiste nach Neubrück zum Gasthof „Grünen Baum“, mit zwei geschmückten Leiterwagen und einem Landauer (viersitziger Wagen). Am Ziel angekommen, gab es Kaffee und danach einen Spaziergang, wo man besonders die Arbeiten an der neuen Brücke in Neubrück beobachtete. Zum Abschluß gab es ein Tanzkränzchen.

Die Blaubeeren-Leese (später Lese = Ernte) entspricht nicht den Erwartungen, denn die Fröste im Mai und Juni haben der Entwicklung der Frucht geschadet. Außerdem klagen viele Sammler über die ungeheuren Schwärme von Mücken und Fliegen, die eine Plage sind.

14.07.1927

Von Sonnabend bis Sonntag feierte die Freiwillige Feuerwehr aus Lichtenberg bei Berlin mit Kind und Kegel im Gasthaus „Zur Krone“ am Kersdorfer See ein Sommerfest. Sie sind wetterhart, denn trotz Blitz und Regen machte man sich am Sonnabend spät von Briesen aus auf den Weg. Frauen und Kinder fuhren auf einem Leiterwagen und die tapferen Wehrleute marschierten mit Musik hinterdrein, obwohl sie oft bis zu den Knien im Wasser wateten. Als am Sonntagabend die Gäste nach einer Rast in Briesen wieder abfuhren, da sah man es ihren frohen Gesichtern an, daß sie ein schönes Fest hinter sich hatten.

21.07.1927

Auch Briesen ist von der Wasserplage, die in diesem Jahr herrscht, nicht verschont. Der Regen hat bis in Brusthöhe unsere Gärten, Felder und Wiesen überschwemmt und die Hackfrucht-Ernte, das Gemüse und den Hafer leider völlig vernichtet. Der Mühlengraben kann die Wassermassen nicht mehr fassen und die Dorfstraße und die niedriger liegenden Gehöfte sind inzwischen völlig überschwemmt. Die freiwillige Feuerwehr mußte mehrfach eingreifen, um das gefährdete Vieh zu retten. Die Polizei ordnete an, das Wehr am Mühlengraben in Kersdorf zu zerschlagen. Außerdem schlug man von der Dorfstraße zum nächsten Graben ein Wasserloch, wobei die Wassermassen rauschend stürzten und den Graben bis oben anfüllten. Seit Menschengedenken gab es in Briesen nicht solche Wassernot und der Schaden ist unabsehbar.

Der Kriegerverein hielt am Sonntag in Schuberts Gasthaus „Zum Lindergarten“ (seit 1919 im Besitz von Schubert, vorher war Gastwirt Tichter Eigentümer) ein Sommerfest ab. Preiskegeln, Preischießen, Tanz für die Erwachsenen und Spiele für die Jugend sorgten für frohe Stimmung, auch wenn gegen 17.00 Uhr ein heftiges Gewitter den Aufenthalt im Freien unmöglich machte. Das Gartenkonzert wurde ganz vortrefflich von den Mitgliedern der Kapelle des Reiter-Regiments aus Fürstenwalde ausgeführt.

26.07.1933

Ein schweres Gewitter ging am Sonnabend über unsere Gegend nieder. Mit großer Gewalt folgte Schlag auf Schlag, mehrere Einschläge trafen die eisernen Masten der Fernleitungen des Märkischen Elektrizitätswerkes. An mehreren Stellen des Brie-

sener Ortsnetzes wurde durch Einschläge die Stromzuführung unterbrochen, so daß ganze Ortsteile von Briesen noch am Sonntag ohne Licht waren. Bei den Einschlägen schlugen meterlange Flammen aus den Sicherungen.

28.07.1937

„Königlicher Besuch“ in Jacobsdorf. Obwohl hier gar keine südliche Hitze herrscht, erschien in einem Gasthof ein Mann, der als „König von Spanien“ eine königliche Behandlung beanspruchte, sogar von der herbeigerufenen Polizei. Erst im Gewahrsam in der Briesener Arrestzelle dämmerte es ihm, daß er doch wohl von seinem Thron herabsteigen müsse. Die Geistesverwirrung, scheinbar durch Alkohol verursacht, wich von ihm und mit Dankesworten schied seine „ehemalige Majestät“ von dannen, um nach Fürstenwalde in die Arme seiner Gattin zurückzukehren.

Für den Freundeskreis der Ortschronik  
R. Kramarczyk – 2014

#### • Gedicht

### Roggenfeld

Roggenhalme im August.  
Die Sonne hat Stengel getrieben.  
Es duftet irdisch nach Krume und Stroh.

Roggenfeld. –  
Der Wind schlägt Wellen und wirbelt  
Vögel heraus.

Grünblanke Käfer  
sitzen ruhig auf ihren Beinpaaren  
am Grund.

Mohn flattert.  
Ob ein Gewitter aufzieht,  
erfahren die Ähren, die Vögel und ich.

Helga Glöckner-Neubert

#### • OT Sieversdorf

### Einladung

**alle Sieversdorfer und Gäste sind herzlich zum traditionellen Dorf- und Erntefest am Sonnabend, dem 13. September 2014 eingeladen.**

Ab 13.30 Uhr wird mit einem kleinen Erntewagenumzug und dem Aufstellen der Erntekrone das Fest beginnen.

Am Nachmittag wird bei Blasmusik, Akrobatik und Clownerie für jeden Unterhaltung und Überraschung geboten.

Kinder und Junggebliebene erwarten Spiele und viel Spaß. Natürlich wird mit Kaffee und Kuchen sowie mit Gebratenem auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Am Abend können bei zünftiger Musik Hüften und Tanzbeine wieder kräftig geschwungen werden.

Es freuen sich auf zahlreiche Teilnahme und ein fröhliches Zusammensein die Organisatoren:

der Ortsbeirat von Sieversdorf sowie der Dorfverein „Alte Schule“ Sieversdorf

T  
A  
NN  
Z  
C

Nachdem die Mädchen und Jungen der 1-5.Klasse im Rahmen der Schulaktion Briesener „Tanz AG“ im letzten Schuljahr erfolgreich bei Marcel Schnieber waren, überraschte der professionelle Tanzlehrer seine Tanzgruppen.

Alle AG-Kinder wurden eingeladen, um an einem Wald-Tanz-Camp „Forsthaus an der Spree“,

in der Zeit vom 13.06-15.06.2014, teilzunehmen.

Wir starteten am Freitagnachmittag mit dem Aufbau der Unterkunft (Schlafzelte, Verpflegungszelt). Nachdem alle ihr Nachtquartier fertig hatten, wurde die Gegend mit einer Kahnfahrt

erkundet. (Es wurden sogar Biber entdeckt!!!!)

Spät Abends gab es eine Nachtwanderung, die die Jungs der 5.Klasse vorbereitet hatten.

Es war sehr gruselig, trotzdem wagten sich alle Kinder durch den Gruselpfad.

Der nächste Morgen startete schon um 6.00 Uhr mit Frühsport für die Jungs.

(Neue Erziehungsmethode.....)

Vormittags und nachmittags gab es Tanztrainingseinheiten.

Am späten Nachmittag fingen die Mädchen an sich flott zumachen, es wurde geduscht,

schick angezogen und die Haare geflochten.

Alle waren aufgeregt, denn ab 19.00 Uhr hieß es Grillen und anschließend Disco.

Gut gestärkt tanzten und amüsierten sich die Kids.

DJ „Diddi“ kam und beschalte uns mit Liedern die sich die Kinder aussuchen durften.

Er sorgte auch für tolles Tanzlicht.

Die Kinder aus der 5. Klasse übernahmen das Abendprogramm mit Luftballontanz und Papiertanz. Die besten Tänzer wurden gekürt.

Dann kam das Highlight des Abends. Jede Tanzgruppe führte ein kurzes Programm vor, bei dem alle Betreuer Gänsehaut bekamen und Zugabe riefen. GANZ GROßE KLASSE.

Sonntag nach dem Frühstück hieß es dann Revierreinigung. Ab 10.30 Uhr wurden nach und nach alle Kinder abgeholt.

Die Wiedersehensfreude bei den Kindern und Eltern war riesig.

Leider kann man von diesem schönen Wochenende nicht alles mit Worten wiedergeben.

M  
P

2

0

1

4

**Ich bedanke mich recht herzlich bei Marcel Schnieber für das tolle Tanzcamp Wochenende. Mache bitte weiter so.**

**Ich bedanke mich auch beim Forsthaus an der Spree und Herrn Hinze.**

- allen Eltern die dieses ermöglichten
- Familie Rösner für unsere tolle Zeltunterkunft/ Aufbauhilfe
- Fam. Fischer/ Elgner für das tolle Verpflegungszelt/ Aufbauhilfe
- allen Helfern
- allen die Verpflegung und Knabberzeug mitbrachten
- allen Betreuern (Fam. Ebelt, Fam. Rösner, Janine Niedenführ, Peggy Stelter, Marcel Schnieber, Herrn Thurow
- DJ „Diddi“ ( Unentgeltliche Beschallung den Kids zu liebe) DANKE

Stefanie Thurow, Koordinatorin des Eltern-Kind-Zentrum Briesen



## Wasser - Quell allen Lebens auf der Erde

Das reiche Vorkommen von Wasser in den Weltmeeren der Erde war die Grundvoraussetzung für das Entstehen des Lebens.

Die Weltmeere haben mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche bedeckt. Insgesamt enthalten sie mit 1,345.000 Millionen Kubikkilometern 94 Prozent der gesamten Wassermenge unseres Planeten. Nur 6 Prozent befinden sich im Grundwasser, dem Wasser der Flüsse, als Wasserdampf in der Erdatmosphäre und letztlich im Kreislauf aller lebenden Pflanzen, Tiere und Menschen. Die Luft unserer Erde besteht zu 80 Prozent aus indifferentem Stickstoff und 20 Prozent Sauerstoff, durchsetzt mit Wasserdampf, Kohlendioxid und geringsten Mengen vieler anderer Elemente. Etwa 70 Prozent allen Wassers sind Salzwasser unterschiedlicher Konzentration. Rund 90 Prozent des irdischen Eises und damit 75 Prozent der weltweiten Süßwasserreserven befinden sich im völlig vereisten Südpolkontinent, 10 % als Eis der Arktis und Grönlands und den Eispanzern der Hochgebirge auf allen Kontinenten.

Wasser ist der zentrale Grundstoff allen Lebens auf der Erde und in viele Regelkreise immerwährend eingebunden. Im Wasser der Weltmeere entwickelten sich zu Urzeiten erste organische Lebensformen von Pflanzen und später von Tieren, daraus entwickelten sich dann die Pflanzen und Tiere beim Übergang auf das Landleben, dank der Atmosphäre. Die Energie dazu liefert seit eh und je die Sonne. Gäbe es aber nicht die Lufthülle mit dem neutralen Stickstoff, dem Sauerstoff, dem Kohlendioxid, Ozon und Wasserdampf – sie wirken wie eine Sonnenbrille – so würde die Sonnenenergie, die unsere Erde trifft, alles verbrennen und ein Leben wäre unmöglich. Pflanzen bedürfen des Regens, Tiere und Menschen sauberes Wasser für das Funktionieren all ihrer Lebensfunktionen. Beim Menschen rechnen wir die Aufnahme einer täglichen Wassermenge von rund zwei Liter pro Tag. Ohne Nahrung kann der Mensch etwas länger leben, ohne Wasserzufuhr aber nur wenige Tage, dann brechen alle Lebensvorgänge unserer Organe zusammen. Dank des Wassers und der Atmosphäre, der Atmung und CO<sub>2</sub>-Aufnahme der Pflanzen gab es Wachstum und Vermehrung und geschlechtliche Vermehrung der Individuen in einer Vielfalt und Formenreichtum der Pflanzen und Tiere, mit der sie unsere Erde zahlreich und dauerhaft besiedelten. In ihnen manifestierte sich genetisch die Dauerhaftigkeit ihres Fortbestandes.

Es gibt auf unserer Erde viele Gegenden ohne regelmäßige oder unzureichende Regenfälle und sogar völlige Trockenheit. Heute haben auf der Welt über eine Milliarde Menschen kein Trinkwasser oder dieses nur unzureichend. Kinder und ältere Menschen verdursten und sterben an Krankheiten. Schmutzwasser und ihre Exkremente leiten sie in die Flüsse, Seen und Meere ein. Dadurch sind sie durch Parasiten und Bakterien verseucht und der Ausgangspunkt für die Verbreitung gefährlicher Infektionskrankheiten. Die Welt schafft es nicht, den Menschen in den warmen Ländern sauberes Wasser, das „Grundnahrungsmittel Nummer eins“, zur Verfügung zu stellen. Auch die hygienischen Bedürfnisse am eigenen Körper und in der Beseitigung seiner infektiösen Ausscheidungen sind nicht umweltverträglich möglich. Wassermangel auf den Anbauflächen führt zu Totalausfällen der Ernte.

Es ist ein Verbrechen, welchen Luxus wir uns auf der Erde leisten und überflüssige Produktionen auf allen Gebieten, bis hin zur Weltraumtechnik und den Energieaufwendungen leisten, von der Waffenentwicklung und deren Anreicherung ganz zu schweigen. Tickende Zeitbomben, wie die Atomkraftwerke, Giftfässer, versenkte Atomboote, der Plastikmüll in den Weltmeeren und vieles andere mehr, wie die Abholzung der Urwälder, die Devastierung unserer Ackerflächen zeigt schon jetzt die Brisanz der Zerstörung des irdischen Lebens. Wir aber, besonders die Politiker, Staatenlenker und Wirtschaftsfunktionäre begreifen heute noch nicht einmal, dass wir so – schon heute – unser Grab schaufeln, durch unsere Maßlosigkeit auf allen Gebieten – ein trauriges Szenario für uns und unsere so schöne Erde. Rasanter Verzicht, Verzicht und nochmals Verzicht und das sofort und auf ganzer Linie unseres Tun und Lassens, ist die einzige Lösung. Leider ist die Einleitung zu lang ausgefallen.

Um zum Thema jetzt noch einige historische Ausführungen machen zu können, so jetzt folgendes:

Große Krankheitsepidemien im Europa des Mittelalters waren die Pest, die Cholera, die Schwindsucht und Infektionskrankheiten. Sie rafften in ständiger Wiederkehr tausende von Menschen dahin. Entsinnen wir uns noch der Zeiten, wo wir in offenen Rinnen unsere häuslichen Abwässer – die der Gewerbebetriebe zum Teil angehäuften mit Infektionsmaterial und Giftstoffen – in alle unsere Flüsse und Seen einleiteten, so wie es heute noch in vielen Ländern der Welt geschieht. Das nach unten offene Plums klo stand auf jedem Hof neben dem Trinkwasserbrunnen, daneben der offene Abfallhaufen, dem Tummelplatz der Ratten und Fliegen. Heute entsorgen wir unsere Exkremente über Spültoiletten zu annähernd 100 Prozent und leiten sie

in zentrale Abwasseraufbereitungsanlagen. Durchschnittlich neun mal pro Tag sucht jeder Bewohner in Deutschland die Toilette auf. Das Trinkwasser kommt in größter Reinheit über ein Trinkwassernetz aus zentralen Trinkwasseranlagen in alle Haushalte.

Besondere Probleme hatten die sich entwickelten Großstädte mit ihrer Abwasserbeseitigung. Nach Entwicklung der Spültoiletten wurden Abwässer und Regenwasser über Tonrohre in manns hohe unterirdische offene Kanäle geführt, die in einem Fluss endeten. Sie waren für Ratten eine Nahrungs-, Brut- und Zufluchtsstätte. Zusätzlich gelangten von den Gewerbebetrieben Abwässer der Produktion mit Giftstoffen in die Flüsse.

Für das Trinkwasser entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts zentrale Trinkwasseraufbereitungsanlagen mit elektrischen Tiefbrunnenpumpen und Trinkwassersammelbehälter im höheren Gelände, die Wassertürme. Von hier wurden die Haushalte über weitverzweigte Leitungsnetze mit einwandfreiem keimfreien Trinkwasser mit normalem Härtegrad versorgt. Es ist heute das am strengsten kontrollierte Lebensmittel.

In Berlin erfolgte 1856 die Inbetriebnahme des ersten Berliner Wasserwerkes vor dem Stralauer Tor und dem Bau einer weitverzweigten Wasserleitung. Dieses führte zu einem höheren Wasserverbrauch. Zunehmend musste man sich mit der Lösung der Abwasserprobleme befassen. 1860 wurden vom Minister für öffentliche Arbeiten der Baumeister J. Hobrecht und der Ingenieur Veitmeier mit Untersuchungen zur Berliner Entwässerungsfrage beauftragt. Nur eine geschlossene Abwasserkanalisation versprach hier Erfolg. Sie legten 1861 den Entwurf vor. 1869 wurde Hobrecht mit der Ausarbeitung eines Projekts hierzu beauftragt. 1870 begannen Versuche auf einem Areal am Tempelhofer Feld. Am 6. März 1873 beschloss die Berliner Stadtverordnetenversammlung den Plan von J. Hobrecht, „durch eine allgemeine und systematische Kanalisation Berlin die Entwässerung und Reinigung der Stadt einzurichten und Regen- und Abwasser in einer Kanalisation auf Rieselfelder außerhalb der Stadt zu verbringen.“ 1893 waren so bereits mehr als 22.500 bebaute Grundstücke an das inzwischen errichtete Kanalnetz angeschlossen. Dr. Robert Koch war in die Untersuchungen aktiv eingebunden. Hobrecht teilte die gesamte Stadt Berlin in 12 voneinander unabhängige Radialsysteme ein. Maßgeblich waren die Begrenzungen der Wasserläufe und die Geländehöhen entscheidend. Die Ableitung erfolgte durch Tonröhren über Sammler an eine Pumpstation, die das Abwasser über gusseiserne Druckrohre von 60 bis 120 Zentimeter Durchmesser auf die Rieselfelder drückte. Auf den Rieselfeldern wurden Mais, Rübenarten und andere Gemüsearten angebaut, die sich gut entwickelten. Literatur: Rieselfeld und Klärwerk, Falkenberg, W. Clemens. Nach beinahe 100 Jahren wurde die Rieselfelderwirtschaft eingestellt und Klärwerke übernahmen deren Aufgaben. 1968 nahm das Klärwerk Falkenberg mit einer Tageskapazität von 100.000 Kubikmetern seinen Betrieb auf. Es war die Voraussetzung für die Errichtung der Großsiedlung Marzahn. 1987 erreichte es seine höchste Leistung mit 250.000 Kubikmetern.

In Frankfurt (Oder) erfolgte ab 1874 ein zügiger Ausbau des Wasserwerkes im Buschmühlenweg sowie der Ausbau des Trinkwasserleitungsnetzes und der Abwasserleitungen. Der erste Frankfurter Wasserturm steht heute noch auf der Wilhelmshöhe im Stadtteil Beresinchen. Mehrere Wassertürme folgten ihm. Das Wasserwerk Buschmühlenweg wurde nach dem Oderhochwasser 1997 nach mehr als 120 Jahren stillgelegt. Heute kommt das Frankfurter Trinkwasser aus dem Wasserwerk Briesen aus 80 Meter Tiefe und aus dem Wasserwerk Müllrose. Für Müllrose wurde eine zentrale Wasser- und Abwasserversorgung einst als nicht möglich gesehen. Um so glücklicher war man, als in den Jahren 1992 bis 1996 durch die neuen Möglichkeiten dieses im Rahmen der Stadtsanierung realisiert wurde. Alle Haushalte haben so die Möglichkeit einer zentralen Wasserversorgung und Abwasserableitung erhalten.

Klaus Grune

Steinmetz

**orenz** Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte

**Sascha Lorenz - van den Brandt**

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

## Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach
Öffnungs-	Do	08.00 - 18.00 Uhr	telefonischer
zeiten	Sa	09.00 - 12.00 Uhr	Vereinbarung

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

[www.steinmetzlorenz.de](http://www.steinmetzlorenz.de) · [www.steinmetzhuette.de](http://www.steinmetzhuette.de) · mail: [steinmetzhuette@aol.com](mailto:steinmetzhuette@aol.com)

## Seit Jahren vermehren sich bei uns immer häufiger Flechten

Botanisch gesehen sind Flechten eine Lebensgemeinschaft (Symbiose) zwischen niederen Pilzen und Algen. Beide Partner sind heute miteinander verwachsen und erscheinen als ein einheitliches Gebilde. Die Alge liefert dem Pilz Kohlenhydrate, der Pilz umhüllt die Algen und sorgt für die nötige Feuchtigkeit und schützt sie vor Hitze und Trockenheit. Dieses ermöglicht den Flechten die Besiedlung extremer Standorte (sandige Waldböden und trockene Felsen). Zu den Strauchflechten gehören das



Alge ohne eine Pilzsymbiose. Die Alge *Trendpholia* ist für die Bäume nicht schädlich. Wenn es stört, kann die Borke abkratzen und einen weißen Kalkanstrich anbringen. Damit tut man den Bäumen gleichzeitig etwas Gutes gegen Schädlingsbefall.

Klaus Grune

Isländische Moos und die Rentierflechte, die Hauptnahrungsquelle der Rentiere - wachsend auf Heideflächen und in Kiefern- und Birkenwäldern. Die Krustenflächen bilden flache Lager, einen sogenannten Thallus aus, der fest auf dem Untergrund haftet und schwer zu entfernen ist. Die gelbe Baumflechte haben Sie sicher schon gesehen, andere sehen grün, blau oder grau aus. Immer häufiger sind Flechten bei uns in Mitteleuropa zu finden. Sie reagieren auf eine Luftverbesserung und die Temperaturerhöhung. Die graue Schüsselflechte bildet kleine rundliche Lager von einem Zentimeter Durchmesser bis zu zehn Zentimeter unregelmäßig geformten größeren Lagern aus, die besonders auf Pappdächern, Ziegeln und Betonpflastersteinen diese verunzieren (siehe Abbildung). Die verschwindet als letzte Flechtenart bei Zunahme der Luftverschmutzung.

Seit Jahren beobachten wir bei uns die Zunahme von einem rotbraunen Belag an Obstbäumen und Straßenbäumen bis in eine Höhe von drei Metern. Die Besiedlung erfolgt hier durch eine



The Power of Dreams

# DONNERWETTER! Das sind Preise!

Honda Modelle schon ab  
**9.970€\***



**++ Frisch eingetroffen +++ 25 Hagelfahrzeuge +++ Nur solange der Vorrat reicht ++**

**Da kommt ganz schön was runter! Profitieren auch Sie von unseren besonders günstigen Konditionen für ausgewählte Honda Tageszulassungen. Besuchen Sie uns noch heute und erleben Sie Ihr persönliches Preisgewitter.**

**Kraftstoffverbrauch Honda Modelle in l/100 km:** kombiniert 8,4 – 3,6.  
CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 201 – 94. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.)

\* Tageszulassungsaktionspreis für einen Jazz 1.2 S. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,6; außerorts 4,6; kombiniert 5,3. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 123. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.) Angebot gültig für Privatkunden bis 30.09.2014, solange der Vorrat reicht. Abb. zeigen Sonderausstattung.

# BOHLIG

## Autohaus GmbH

Am Klinikum 4 · 15236 Frankfurt (Oder) - Markendorf  
Telefon: (0335) 52 18 68 - 0 · Internet: [www.honda-bohlig.de](http://www.honda-bohlig.de)



# Evangelisches Pflegeheim Pillgram „Friedrich-Schulz-Haus“



**Diakonie**  
Evangelisches Pflegeheim Pillgram gGmbH  
Friedrich-Schulz-Haus

**Das Friedrich-Schulz-Haus in Pillgram**

- ist ein Haus für alte und für pflegebedürftige Menschen,
- ist mehr als nur ein Haus. Vielleicht ein Zuhause, wenn es Ihnen und uns gelingt, auch in einem schwierigen Lebensabschnitt einen Sinn zu finden.

**Weitere Leistungen**

- VS-Pflege
- Kurzzeitpflege
- Beschäftigungstherapie
- Telefon im Zimmer
- Friseursalon im Hause
- Fußpflege
- wöchentl. Gottesdienst
- Einkaufsmögl. vor Ort

**Ausbildungseinrichtung**

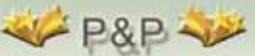
Frankfurter Straße 6 a  
15236 Pillgram  
Tel.: 03 36 08 / 89-0  
Fax: 03 36 08 / 89-1 05  
Leitung: Rosemarie Wiegand






**Evangelisches Pflegeheim Pillgram  
„Friedrich-Schulz-Haus“**

Frankfurter Straße 6a • 15236 Pillgram  
Tel.: 03 36 08 / 89-0 • Fax: 03 36 08 / 89-105  
Leitung: Rosemarie Wiegand



*„wenn's uns Feiern geht...“*

Dorfstraße 5,  
15299 Müllrose,  
Tel.: 033606 / 78 76 90  
Mobil: 0152 / 06 27 61 91,  
www.PP-Veranstaltungen.de



**Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier**

**12. August 2014**  
e-mail: [info@druckereikuehl.de](mailto:info@druckereikuehl.de)

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an [kurier@amt-odervorland.de](mailto:kurier@amt-odervorland.de) gesendet werden.

## HEIZÖL

### VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!\*

\*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

**Tel. (03366) 21 555**



**BRANDOL**  
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow  
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: [info@brandol.de](mailto:info@brandol.de)

- Special-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselmotorenöl
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

[www.brandol.de](http://www.brandol.de)



Zimmererei & Holzbau GmbH  
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43  
15299 Müllrose  
Tel.: 03 36 06 - 7 11 15  
Mobil: 0172 - 3 97 27 77  
[zimmererei-fechner@t-online.de](mailto:zimmererei-fechner@t-online.de)  
[www.zimmererei-fechner.de](http://www.zimmererei-fechner.de)

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



**Natürlich Holz**



# Große Auswahl & TOP-Angebote!

## NEUWAGEN



17.840,- EURO

**SUZUKI SX4 5-CROSS 1.6 CLUB**  
Klimaanlage, elektr. Fensterheber v.&h., Tempomat mit Limitfunktion, Servolenkung, Bordcomputer, CD/MP3 Radio, USB-Anschluss, 6,5/4,8/5,4/124 g/km, u.v.m. **3.499,- € gespart!**

## NEUWAGEN



14.360,- EURO

**SUZUKI Swift 1.2 Comfort 5-Türer**  
Klimaautomatik, Sitzheizung, Tempomat, Keyless Entry, Bluetooth, USB-Anschluss, CD/MP3 Radio, Start/Stopp, Alufelgen 16", LED-Tagf., 5,8/4,4/4,9/113 g/km, u.v.m. **2.800,- € gespart!**

## TAGESZULASSUNG



15.645,- EURO

**SUZUKI SX4 Classic 1.6 City-Edition**  
EZ: 06/2013, 100 km, Klimaautomatik, Keyless Entry, Spoiler-Paket, Alufelgen, 6x Airbags, CD/MP3 Radio, Sitzheizung, 7,9/5,1/6,2/141 g/km, u.v.m. **3.615,- € gespart!**

## TAGESZULASSUNG



9.030,- EURO

**SUZUKI Alto 1.0 Club 5-Türer**  
EZ: 03/2014, 50 km, Klima, ZV. mit FB., elektr. Fensterheber vorn, ABS, ESP, TCS, Front-/Seiten-/Kopfairbags, ISOFIX hinten, 5,2/3,8/4,3/99 g/km, u.v.m. **2.000,- € gespart!**

## VAN / 7-SITZER



19.995,- EURO

**CHEVROLET Orlando 1.4T LT+NAVI**  
EZ: 06/2013, 100 km, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Start/Stopp, Luftsensoren, Tempomat, Alarm, Alufelgen 17", USB, 7,6/5,4/6,2/144 g/km, u.v.m. **5.570,- € gespart!**

## TAGESZULASSUNG



21.645,- EURO

**CHEVROLET Malibu 2.0TD LT+**  
EZ: 06/2013, 50 km, City Grey, Navigation, Teilleider, Licht-/Regensensor, PDC hinten, Klimaautomatik, Tagfahrlicht, Alarmanlage, 6,6/4,2/5,1/134 g/km, u.v.m. **9.485,- € gespart!**

## EINZELSTÜCK



18.145,- EURO

**SUZUKI Swift 1.6 Sport „Extreme“**  
EZ: 06/2014, 100 km, Klimaauto, Bi-Xenon, Keyless-Entry, Sitzheiz., Karo Folierung, 17" Felg. in Neon Grün, Bluetooth, 8,4/5,2/6,4/147 g/km, u.v.m. **2.800,- € gespart!**

## FRISCH EINGETROFFEN



16.949,- EURO

**BMW Z4 Roadster 3.0si (265 PS)**  
EZ: 12/2006, 73.795 km, Xenon, Navi, CD/MP3/Wechsler, Bluetooth, Klimaauto., Licht- & Regensensor, Alarm, Leder, elektr. Sitze, vollauto. Dach, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

## AKTIONSPREIS



11.425,- EURO

**CITROEN C5 2.0 Comfort Limousine**  
EZ: 08/2008, 27.695 km, Kurvenlicht, Tempomat, verstellb. Fahrwerk, Klima, Licht-/Regens., PDC v+h, Außensp. anklappbar, Nebelschein., 7 Airbags, ABS, ESP, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

## FAMILIENKOMBI



10.695,- EURO

**RENAULT Megane Grandtour 1.6**  
EZ: 01/2011, 47.195 km, Tagfahrlicht, Klimaanlage, Tempomat, Licht-/Regensensor, PDC hinten, Alufelgen 17", Nebelscheinw., elektr. FH, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

## SONDERMODELL



8.850,- EURO

**RENAULT Kangoo 1.6 16V „Be Bop“**  
EZ: 02/2010, 15.695 km, Dachsystem mit Cabrio Verdeck & 2-Hub-Glas-Däch., Klima, Licht-/Regensensor, Safety-Paket, Außensp. anklappbar, Bordcomputer, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

## LUXUSLIMOUSINE



9.995,- EURO

**CHEVROLET Epica 2.0 LT Deluxe**  
EZ: 03/2009, 75.995 km, Klimaautomatik, Leder, Sitzheizung, elektr. Sitzverstellung, Tempomat, Regensensor, Bordcomputer, CD-Wechsler, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

## VOLLAUSSTATTUNG



8.995,- EURO

**CHEVROLET Aveo 1.6 LTZ 5-Türer**  
EZ: 09/2011, 53.295 km, Klimaanlage, Lichtsensor, Bluetooth, USB, 4x elektr. FH, Berganfahrhilfe, Tempomat, LM-Felg. 16", Sitzheizung, Nebelscheinw., ZV mit FB, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

## SPAREN MIT GAS



6.695,- EURO

**CHEVROLET AVEO 1.2 LS EcoLogic 3T**  
EZ: 08/2009, 75.998 km, LPG-Gasanlage, Klimaanlage, Bordcomputer, CD/MP3 Radio, AUX-IN, ZV. + FB., elektr. Fensterh. vorn, Safety-Paket, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

## KOMPAKTLIMOUSINE



6.995,- EURO

**CHEVROLET Aveo 1.4 LT Limousine**  
EZ: 05/2010, 41.895 km, elektr. FH vorn & hinten, Klimaautomatik, Bordcomputer, 15" Alufelgen, Nebelscheinwerfer, AUX-IN, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

## FRISCH EINGETROFFEN



7.795,- EURO

**CHEVROLET Aveo 1.4 LT 5-Türer**  
EZ: 03/2011, 22.395 km, elektr. FH vorn & hinten, Klimaautomatik, Bordcomputer, RDS/CD/MP3 Radio, USB, Design-Paket, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: [www.mobile.de/AH-P-BOEHMER](http://www.mobile.de/AH-P-BOEHMER)

### Unsere Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

## AUTO-Ankauf!

Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?  
Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!

... DIE LEISTUNG STIMMT →

# Autohaus Böhmer



Way of Life!



MADE IN JAPAN

15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 4007135  
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

autohaus-boehmer@gmx.de  
[www.mobile.de/AH-P-BOEHMER](http://www.mobile.de/AH-P-BOEHMER)